

Technische Universität Wien

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022-2024

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Präambel	5
Vertragspartnerinnen	5
Geltungsdauer	5
Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG	5
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	7
A1. Leitende Grundsätze der Universität.....	7
A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen	11
A3. Qualitätssicherung.....	17
A4. Personalstruktur/-entwicklung	19
A5. Standortentwicklung	21
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	25
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	25
B2. Großforschungsinfrastruktur	27
B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation.....	31
B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	36
B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK	39
C. Lehre	40
C1. Studien	40
C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien	59
C3. Weiterbildung	60
D. Sonstige Leistungsbereiche	63
D1. Kooperationen	63
D2. Spezifische Bereiche	66
Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	69
Zusammenfassende Darstellung der Ziele.....	73
Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12 ,12a und 13 UG).....	74
Sonstige Vereinbarungen.....	77
Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG).....	79
Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)	81
A N H A N G	1

Abkürzungsverzeichnis

ACTRIS	European Research Infrastructure for the observation of Aerosol, Clouds, and Trace gases
AIC	Analytical Instrumentation Center
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
CCCA	Climate Change Centre Austria
CESAER	Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire/European Council for Nuclear Research
CLC	Co-Location Center
CMI	Correlated Multimodal Imaging
CRP	Conference of Rectors and Presidents of European Universities of Technology
DSGVO	EU-Datenschutz-Grundverordnung
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EIC	European Innovation Council
EIT	European Institute of Innovation & Technology
EK	Europäische Kommission
ELETTRA	Elettra-Sincrotrone Trieste
ENROL	Engineering for Life Sciences
EP	Entwicklungsplan
ERA	European Research Area
ERC	European Research Council
ERC AdG	ERC Advanced Grant
ERC CoG	ERC Consolidator Grant
ERC StG	ERC Starting Grant
ERC SyG	ERC Synergy Grant
ESQ	Erwin Schrödinger Center for Quantum Science and Technology
ESS	European Spallation Source
EuroBio- Imaging	European Research Infrastructure for Imaging Technologies in Biological and Biomedical Sciences
FGZ	Forschungsgerätezentrum der TUW
FTI Strategie	Strategie für Forschung, Technologie und Innovation
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
GUEP	Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan
HPC	High Performance Computing
HRSM	Hochschulraumstrukturmittel
i ² c	Innovation Incubation Center
ILL	Institute Laue Langevin
IP	Innovative Projekte
IS	Informationssicherheit
ISMS	Informationssicherheitsmanagementsystem

iZm	in/im Zusammenhang mit
ISTA	Institute of Science and Technology Austria
KEMÖ	Kooperation E-Medien Österreich
KIC	Knowledge and Innovation Communities
LogiCS	Logics for Computer Science
H2020	Horizon 2020
MINT	Initialwort für die Fachgebiete Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
MOOCs	Massive Open Online Courses
MSCA	Marie Skłodowska Curie Actions
NMR	Nuclear Magnetic Resonance/Kernspinresonanzspektroskopie
OBVSG	Österreichischer Bibliothekenverbund
OER	Open Educational Resources
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
SDG	Sustainable Development Goals
SFB	Spezialforschungsbereich
SPOCs	Small Private Online Courses
TEM	Transmissionselektronenmikroskopie
TUA	TU Austria
TUW	Technische Universität Wien (TU Wien)
UniNetZ	Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele
USTEM	Universitäre Serviceeinrichtung für Transmissions-Elektronenmikroskopie
VSC	Vienna Scientific Cluster
WBK	Wissensbilanzkennzahl
XFEL	X-Ray Free-Electron Laser
XRC	X-Ray Center / Röntgenzentrum
ZMNS	Zentrum für Mikro- und Nanostrukturen (Core Facility an der TUW)

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die Technische Universität Wien (TUW) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Forschungsstandorts Österreichs. Diesem Anspruch dient die folgende Leistungsvereinbarung, die zur weiteren Stärkung der Natur- und Ingenieurwissenschaften am Wissenschaftsstandort Wien in den drei Dimensionen Forschung/EEK, Lehre sowie Positionierung der Universität im gesellschaftlichen Kontext abgeschlossen wird. Diesem Ziel fühlen sich die Vertragspartner gleichermaßen verpflichtet.

Die zu erbringenden Leistungen der TUW sind in den Leistungsbereichen A–D zusammengefasst. Dem steht gemäß § 13 Abs. 2 Z1 UG die Verpflichtung des Bundes gegenüber, die Universitäten zu finanzieren. Dabei sind die finanziellen Möglichkeiten des Bundes, der sich daraus ableitbare Leistungsumfang und die Aufgabenerfüllung der Universität zu berücksichtigen.

Bei der Gestaltung und Umsetzung der Leistungsvereinbarung werden die Systemziele des „Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplans 2022-2027¹“ berücksichtigt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch MinR Mag. Heribert Wulz
2. Technische Universität Wien, vertreten durch Frau Rektorin O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Seidler

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur/-entwicklung
- A5. Standortentwicklung

¹ Website des BMBWF: [Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan \(GUEP\)](#)

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

- B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C3. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Die Technische Universität Wien (TUW) hat im Mai 2006 mit der Vorlage ihres Entwicklungsplans gemäß UG erstmalig auch ihre drei leitenden Grundsätze formuliert:

- Technik für Menschen
- Wissenschaftliche Exzellenz entwickeln
- Umfassende Kompetenz vermitteln

Diesen Grundsätzen folgend hat die TUW für die Perioden 2022-2024 und 2025-27 den Entwicklungsplan 2025+² (im Folgenden auch EP TUW) erarbeitet, der die strategische Leitlinie für die kommenden Leistungsvereinbarungsperioden bildet. Die TUW folgt darin dem 2013 eingeschlagenen Kurs und konzentriert sich in den vier Handlungsfeldern *Gesellschaft, Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK), Lehre sowie Pflege und Entwicklung der Ressourcen* auf jene Bereiche, die aus strategischer Sicht in den nächsten sieben Jahren besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Der Entwicklungsplan 2025+ hat drei Ebenen: In den vier Handlungsfeldern werden insgesamt achtzehn Ziele formuliert, die wiederum auf Maßnahmen bzw. Maßnahmenpakete heruntergebrochen werden. Die Handlungsfelder bzw. die darin definierten Ziele der TUW lassen sich den beiden Kernbereichen „Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste“ und „Lehre/Weiterbildung“ sowie den Querschnittsthemen „Internationalisierung/Digitalisierung/Responsible Science/Gleichstellung der Geschlechter und Diversitätsmanagement“ zuordnen.

Mit ihrer strategischen Ausrichtung wirkt die TUW auch an der Umsetzung von übergeordneten Strategien der Bundesregierung bzw. des BMBWF mit, insbesondere an der Umsetzung der FTI Strategie, der Open Innovation Strategie, der Zukunftsstrategie Life Sciences und Pharmastandort Österreich, ebenso wie an der Umsetzung der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie und der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung.

Zur Unterstützung der Zielerfüllung des Entwicklungsplans hat die TUW in den Jahren 2017-2018 ein Organisationsentwicklungsprojekt unter dem Titel „Vertrauen-Veränderung-Verantwortung“ durchgeführt³. Nach einem umfassenden Diskussionsprozess wurde mit 1.1.2019 flächendeckend eine Struktur eingeführt, die a) gelebt wird, b) Kommunikation und Kooperation förderlich ist und c) eine transparente Verantwortungspyramide mit einer klaren Definition von Aufgaben und Kompetenzen für Funktionsträger_innen beschreibt. Damit wurde auch die Grundlage für die Weiterentwicklung der Universität in der Zukunft gelegt.

Gesellschaft

Im Selbstverständnis der TUW ist es nicht ausreichend, sich ausschließlich auf den gesetzlichen Auftrag und die Aufgaben der Universitäten gemäß §§ 1–3 des Universitätsgesetzes 2002 zu beziehen, sondern sie misst ihrer gesellschaftlichen Rolle ebenfalls eine große Bedeutung bei. Deshalb wird dem Handlungsfeld „Gesellschaft“ im Entwicklungsplan der TU Wien 2025+ ein wichtiger Stellenwert eingeräumt. Das Handlungsfeld „Gesellschaft“ beschreibt keine zusätzliche, neue Aufgabe der TUW, das gesellschaftliche Engagement ist keineswegs Selbstzweck und damit eine von Forschung und Lehre unabhängige, eigenständige Säule der Universitätsentwicklung, sondern integraler Bestandteil

² Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021)

³ Website der TU Wien: [Organisationsentwicklung](#)

der Gesamtaufgaben der TUW. Eingebettet in dieses Selbstverständnis sind auch die Aktivitäten der TUW zur Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)⁴. Mit der Übernahme der Patenschaft und der Erstellung eines Optionenberichts für die österreichische Bundesregierung für das von der UNO formulierte SDG 5 im Rahmen von UniNEtZ hat die TUW ein wichtiges Zeichen für nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die TUW arbeitet weiterhin aktiv an der Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in Forschung und Lehre, insbesondere auch im Rahmen eines transdisziplinären Dialogs mit vielfältigen Zielgruppen, der im Sinne der „Third Mission“ Austausch fördern und zur gesellschaftlichen Transformation beitragen soll.

Im Handlungsfeld Gesellschaft wurden die folgenden Ziele formuliert:

- Ausbau des Wissens- und Innovationstransfers
- Unterstützung des lebensbegleitenden Wissenserwerbs
- Heranbildung des wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchses
- Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Diversität
- TUW – Innovativer Treiber in der digitalen Transformation
- Erschließung von philanthropen Mitteln

Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschaftliche und künstlerische Forschung sind die Basis und Innovationsquelle einer wissensbasierten Gesellschaft und bilden die Grundlage für die universitäre Ausbildung. Die TUW will ihre Stellung als Forschungsuniversität, basierend auf der TUW-Forschungsmatrix, auf hohem internationalem Niveau ausbauen. Dazu gehört auch die strategische Auseinandersetzung mit internationalen Rankings. Bereits im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie „TU Wien International 2013+“⁵ hat sich die TUW das Ziel gesetzt, ihre Stellung im QS World University Ranking und im World THE Ranking unter den Top 250 Universitäten zu behaupten bzw. sich unter den 250 Top-Universitäten der Welt zu positionieren. Die TUW veröffentlicht seit 2013 jährlich einen Ranking-Report⁶, der Statusbericht, aber auch Arbeitsdokument ist, um Ansätze für die Verbesserung von Platzierungen in den verschiedenen Rankings zu finden. Aus strategischer Sicht stehen dabei die Rankings nach Fachgebieten im Vordergrund. Ein die Positionierung in Rankings beeinflussender Aspekt ist die internationale Sichtbarkeit, die sich sowohl über wissenschaftliche Exzellenz als auch exzellente Absolventinnen und Absolventen ausdrückt. Um letzterem noch mehr Nachdruck zu verleihen, beteiligt sich die TUW in einem europäischen Konsortium am bevorstehenden European Universities Call mit dem Projekt EULIST (European Universities Linking Society and Technology).

Zur weiteren Stärkung der Exzellenz in der Forschung sind im Entwicklungsplan der TU Wien 2025+ im Bereich „Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste“ folgende Ziele formuliert:

– Positionierung der TUW als Forschungsuniversität

Berufungen:

- Die Berufungspolitik der TUW ist an der Forschungsstrategie ausgerichtet. Jede geplante Stellenbesetzung wird hinsichtlich ihres möglichen Impacts auf die Forschungsexzellenz geprüft. „Stärken stärken“ und „Lücken schließen“ sind dabei die entscheidenden Aspekte. Das gilt auch für die Erschließung interdisziplinärer Forschungsgebiete. Darüber hinaus ist für die Umsetzung der Forschungsstrategie ein ausgewogenes Verhältnis von § 98-, §99 (4) und § 99 (5)-Berufungen essentiell.

⁴ Website des Bundeskanzleramts: [Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#)

⁵ Dokument: [TU Wien International - Strategiekonzept Global Strategy 2013+](#)

⁶ Website der TU Wien: [Rankings](#)

TUW-Förderprogramme:

- Stärkung der Forschungsschwerpunkte und Forschungsfelder entlang der TUW-Forschungsmatrix zur Förderung fakultätsübergreifender Aktivitäten durch weitere Durchführung TUW-interner Förderprogramme zur Unterlegung der TUW-Forschungsorganisation
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Aufbaus von Emerging Fields durch Errichtung interfakultärer oder interuniversitärer Kooperationszentren
- Fortführung des kompetitiven Programms zur „Top-/Anschubfinanzierung“ von Förderschwerpunkten der Fakultäten

Beteiligung an Forschungsförderungsprogrammen:

- Schwerpunktorientierte Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsförderungsprogrammen im Sinne der fortlaufenden Profilbildung, insbesondere entlang der TUW Forschungsmatrix
 - Aufbauend auf ihren eigenen Stärken und im Verbund mit ihren starken Partnern beteiligt sich die TUW auch an der bundesweiten Exzellenzinitiative „excellent=austria“ des FWF, um die internationale Sichtbarkeit und die Wettbewerbsfähigkeit der TUW weiterhin zu stärken.
 - Beteiligung an Horizon Europe sowie komplementären EU-Technologieinitiativen entlang des strategischen Profils der TUW und Nutzung der „strategischen Intelligenz“ nationaler und internationaler Netzwerke durch Aufbau institutioneller Interessenspartnerschaften
 - Optimierung der Strukturen und Abläufe an der TUW zur Unterstützung der erfolgreichen Beteiligung an EU-Programmen und an den komplementären Forschungsinitiativen im Europäischen Forschungsraum (ERA) über einen begleitenden, kontinuierlichen ERA-Dialog mit der FFG und den Ausbau des neu etablierten Fachbereichs Förderberatung und Wirtschaftskooperationen
- Etablierung und **Unterstützung von Nachwuchsgruppen** insbesondere durch Beteiligung am FWF Programm doc.funds und dem EU Programm COFUND
 - **Kooperationen mit österreichischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen**, die u.a. die Kooperationsnetzwerke CCCA, UniNetZ und DCNA umfassen
 - **Kooperationen mit Wirtschaft und Körperschaften**
 - Erhöhung der **internationalen Wettbewerbsfähigkeit** der TUW Forschenden durch institutionellen Support und zukunftsweisende Forschungsinfrastruktur

Lehre/Weiterbildung

Die TUW bildet auf wissenschaftlichen Grundlagen hervorragende Fachleute aus und bereitet ihre Absolvent_innen darauf vor, Verantwortung zu übernehmen und als kritische Mitglieder der Gesellschaft eine konstruktive Rolle zu spielen. So qualifizierte Absolvent_innen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Dem Mangel an Fachkräften als einem der zentralen innovationshemmenden Faktoren der Wirtschaft versucht die TUW durch Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen – insbesondere in den sogenannten MINT-Fächern – zu begegnen. Der Erfolg dieses Bemühens ist auch von der Qualität und der Attraktivität des Studienangebotes abhängig. Dementsprechend erfolgt die Weiterentwicklung des Studienangebotes der TUW auch unter Berücksichtigung dieser Aspekte. Der leitende Grundsatz für die Entwicklung des Studienangebots besteht darin, methodisch fundierte, breit angelegte Bachelorstudien mit spezialisierten Masterstudien oder Masterstudien, in denen eine Spezialisierung möglich ist, zu kombinieren. Dabei steht jedoch für die TUW die Sicherstellung der Qualität der Lehre immer im Vordergrund. Entsprechende Details dazu finden sich in C1.1.

Die TUW begreift wissenschaftliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen als Brücke zur Überwindung von Bildungshierarchien, versteht sich als Bindeglied zwischen gesellschaftlichen und individuellen Bildungsinteressen und erkennt darin ein Entwicklungspotential für ihr eigenes Profil. Weitere Details sind im Kapitel C3. zusammengefasst.

Strategische Ziele des Entwicklungsplan der TU Wien 2025+ im Bereich „Lehre/Weiterbildung“ sind:

- Profilierung des Studienangebots,
- Verbesserung der Studienbedingungen,
- Steigerung der Mobilität und Internationalität und
- Einsatz innovativer Lehr- und Lernmethoden.

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seiten- zahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnum- mer)
Ausbau des Wissens- und Innovationsstransfers	S.19 ff.	Förderung von Open Access, Open Data und Open Science Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des <i>Entrepreneurship</i> -Gedankens	5a) und 5b)
Unterstützung des lebensbegleitenden Wissenserwerbs	S.22	Stärkung der Qualität und Durchlässigkeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung	3c)
Heranbildung des wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchses	S.22 f.	Attraktive Karrierekonzepte für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs	4a)
Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Diversität	S.23 ff.	Gleichstellung der Geschlechter	7a)
		Verbesserung der sozialen Inklusion und diversitätsorientierte Gleichstellung	7b)
TUW als innovativer Treiber der Digitalen Transformation	S.26 f.	Aktivere Gestaltung der digitalen Transformation	7e)
Verstärkung der Universitäts- und Wissenschaftskommunikation durch Intensivierung der PR-Aktivitäten, um den Bürger_innen wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen der TUW noch näher zu vermitteln	S.21	Vernetzung und Profilentwicklung der Universitäten im Bereich Responsible Science/Responsible University, partizipative Forschung (Citizen Science) und Wissenschaftskommunikation	7c)
Identifikation und Bewertung von Trends in der Öffentlichkeitsarbeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	S.21		
Kontinuierlicher Dialog mit Partner_innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und den Interessenvertretungen über klassische Vermittlungsformate (z.B. TUW Forum und TUW Forschungscafé, Leistungsschauen, Exkursionen, Studienberatung, etc.), nationale und internationale Medienarbeit (insbesondere social media) und Maßnahmen der Public Affairs ⁷	S.21		
Universitätsinterne, interdisziplinäre Koordination und Vernetzung der Universitätskommunikator_innen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Gesellschaft	S.21		
Weiterentwicklung des Forschungs koordinationszentrums Energie und Umwelt in eine Plattform für Nachhaltigkeit mit Fokus auf Energie, Umwelt und Klimaschutz (Relevanz zu den SDGs)	S.13	Bewusstere Integration des Nachhaltigkeitsprinzips in die universitäre Entwicklung und Profilbildung	7d)

⁷ Kommunikation, die sich speziell an Politik und Öffentlichkeit richtet, um die Politik zu beeinflussen.

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁸	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A2.2.1.	Scientific Literacy	<ul style="list-style-type: none"> - TechNIKE – Sommerworkshops für Mädchen von 10-14 mit spezieller Adressierung bildungsferner Schichten durch Kooperationen mit Wiener "Brennpunktschulen" - Verstetigung der TU Austria Kooperationsprojekte „Technikerinnen der Zukunft“ - „TU Wien Informatics EduLAB⁹“: Neben Onlinekursen und Workshops für Schulklassen soll eine interaktive Ausstellung Jugendliche und junge Erwachsene für Informatik begeistern und sie über Möglichkeiten und Auswirkungen der digitalen Transformation altersgerecht informieren. Die Breite der Ausstellung und die parallel angebotenen Onlinekurse und Workshops für Schulklassen aller Schultypen ab der 5. Schulstufe ist auch ein Beitrag zur Berücksichtigung der sozialen Dimension. Darüber hinaus werden im Rahmen der Ausstellung, basierend auf Erfahrungen aus der KinderuniTechnik, spezielle Formate für Mädchen angeboten. - „Mitmachlabore“ für Schüler_innen: Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, durch aktives Erleben von Naturwissenschaft und Technik, deren Stellenwert und Mehrwert sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten zu erfahren. Damit wird ein niederschwelliger Zugang zu technischen Fragestellungen ermöglicht. - „TU ForMath¹⁰“: Steigerung des Interesses an Mathematik- und MINT-Studien" – Ausbau der Vermittlungsformate über die Mathematik hinaus. Mit „TU ForMath“ wendet sich die TUW an alle Schultypen. Damit ist auch dieses Format ein Beitrag zur sozialen Dimension. 	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>1 TechNIKE Sommerworkshop 1 Preisverleihung „Technikerinnen der Zukunft“ im Rahmen des TUA FIT-Kongresses TU Wien Informatics EduLAB (durchgehend) 3 Mitmachlabore</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>1 TechNIKE Sommerworkshop 1 Preisverleihung „Technikerinnen der Zukunft“ im Rahmen des TUA FIT-Kongresses TU Wien Informatics EduLAB (durchgehend) 3 Mitmachlabore</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>1 TechNIKE Sommerworkshop 1 Preisverleihung „Technikerinnen der Zukunft“ im Rahmen des TUA FIT-Kongresses TU Wien Informatics EduLAB (durchgehend) 3 Mitmachlabore</p>

⁸ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): A2.2.1 (S.25), A2.2.2 (S.20 ff.), A2.2.3 (S.21), A2.2.4 (siehe bei den jeweiligen Maßnahmen), A2.2.5 (S.13), A2.2.5 (S.25 ff)

⁹ Website: [TU Wien Informatics EduLAB](#)

¹⁰ Website: [TU ForMath](#)

<p>A2.2.2.</p>	<p>Center for Technology and Society (CTS)</p>	<p>Weiterentwicklung des "Center for Technology and Society"¹¹, in dem gemeinsam mit den Hochschulen am Standort Lehre und Forschung in für den Hochschulstandort wichtigen Querschnittsthemen betrieben wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Weiterentwicklung der Incentives für institutionelle Forschungs Kooperationen - Integration des „Center for Informatics and Society“ an der TUW, um eine breite und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem hoch dynamischen und komplexen Thema der Digitalen Transformation der Gesellschaft zu ermöglichen - Verknüpfung der Expertise in E-Didaktik-Kompetenz mit den Angeboten der Hochschuldidaktik, speziell in Hinblick auf den geplanten Zertifizierungslehrgang - Etablierung eines „Vienna Research Ethics Board“ durch Kooperation universitärer und außeruniversitärer Institutionen und Bündelung von deren Expertisen zur Erarbeitung von Vorschlägen im Bereich „Research Integrity/Research Ethics“ - Kontinuierliche Ausweitung des bestehenden Netzwerkes zur Steigerung der Transparenz und Bedeutung des Themas Forschungsethik. - Einrichtung einer Brückenprofessur „Gender & Diversity in MINT“ - Bündelung vorhandener Expertise im Kompetenzzentrum „Innovation“ zur Unterstützung von Forschung und Lehre 	<p>2022 Beginn der inhaltlichen Umsetzung</p> <p>2023 Einrichtung der Brückenprofessur</p> <p>2024 Überführung des CTS von einem Projekt in eine nachhaltige Organisationsform</p>
<p>A2.2.3.</p>	<p>Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft</p>	<p>Sondierung von geeigneten Forschungsfeldern zur Anwendung von Citizen Science Methoden sowie Projekten zur Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.</p> <p>Weitere Durchführung und Darstellung von erfolgreichen Initiativen wie beispielsweise TU Forum, Forschungscafé, future.lab, TU Wien Informatics EduLAB, TU ForMath.</p> <p>Entwicklung und Durchführung einer TU Austria (TUA) Vortragsserie zur Vermittlung von spezifischen Grundlagenkenntnissen insbesondere im Kontext zu globalen Zielstellungen (SDG).</p>	<p>2022-2024 Durchführung von Projekten und Initiativen zur Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft</p> <p>2022-2024 Jährlich an jeder TUA-Universität ein Vortrag (inkl. wechselseitiger virtueller Übertragung)</p> <p>2023, 4. BG Austausch zu „Dritte-Missions-Aktivitäten“</p>

¹¹ Website des CTS: [Center for Technology and Society - CTS](#)

A2.2.4.	Operative Umsetzung der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung	<p>Grundsätzliches</p> <p>Die TUW bekennt sich zur Umsetzung der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ um unterrepräsentierten Gruppen Chancengerechtigkeit zu ermöglichen. In sämtlichen Vorhaben der LV wird daher auf diesen Aspekt geachtet.</p> <p>Aktionslinie 1: Qualität und Zugänglichkeit von Informationsangeboten verbessern (siehe C1.3.4.1.)</p> <p>Entwicklung von zielgruppengerechtem Informationsmaterial zum Studienangebot sowie von Werbestrategien zur Erreichung unterrepräsentierter Gruppen.</p> <p>Aktionslinie 2: Outreach-Aktivitäten und heterogenitätssensible Studienberatung (siehe auch A2.2.1.)</p> <p>Auch für MINT-ferne Bevölkerungsgruppen soll die TUW attraktiv und zugänglich sein. Die schon erprobten Maßnahmen aus A2.2.1. „Scientific Literacy“, wie die Zusammenarbeit mit Brennpunktschulen und Sommerworkshops für Mädchen (TECHNIKE), werden um ein an der TUW gegründetes Netzwerk „TU All Inclusive“ erweitert, das auf eine verstärkte Zusammenarbeit aller engagierten Mitarbeiter_innen der TUW setzt, um Synergien zu nutzen und die Aktivitäten zur Technik- und Wissenschaftsvermittlung der TUW sichtbarer zu machen. Dazu sind zusätzlich folgende Maßnahmen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Tag der offenen Türen“ – neu - Laufende Kommunikation¹² über Aktivitäten des Netzwerks - Anschauliche und übersichtliche Zusammenfassung aller MINT Aktivitäten^{13, 14} <p>Aktionslinie 3: Anerkennung und Validierung nicht-formaler und informeller Kompetenzen</p> <p>Erarbeitung von Leitfäden als Unterstützung für die Studierendekan_innen für die Anerkennung und Validierung nicht-formaler und informeller Kompetenzen</p> <p>Aktionslinie 4: Einstieg ins Studium erleichtern (siehe auch Vorhaben C1.3.4.1.)</p> <p>Die TUW unterstützt Studierende zu Studienbeginn durch</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von Mentoring für Studierende des ersten Studienjahres durch höhersemestrige Studierende mit dem Fokus <ul style="list-style-type: none"> - Erleichterung des Übergangs Schule – Studium mit besonderem Fokus auf AHS-Absolventen_innen - Spezielle Unterstützung von unterrepräsentierten Gruppen z.B. „First Academics“ bzw. Personen mit nicht traditionellem Hochschulzugang 2. Außerordentliches Studienprogramm für Menschen mit Fluchthintergrund (MORE) 3. Verstärkte Förderung der Studierendenvernetzung durch gezielte Veranstaltungen und mit Unterstützung eines digitalen „Lerngruppenfinders“ zur Förderung der Integration im Universitätsalltag. Spezielles Augenmerk liegt hier auf „First Academics“ und unterrepräsentierte Gruppen. 4. Möglichkeit für Studierende in einem eigenen personalisierbaren „Cockpit“ in der Campussoftware TISS unter Berücksichtigung der sozialen Dimension Feedback über ihren individuellen Studienerfolg zu bekommen ebenso wie Vorschläge zur Studiengestaltung und Supportangebote. 5. Schulung und Sensibilisierung von Lehrenden – speziell für LV zu Studienbeginn – in Aspekten der sozialen Dimension, Barrierefreiheit und inklusiver Lehre. 	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Bericht und Vorstellung aller Aktivitäten beim 2. BG mit dem BMBWF</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Bericht über alle Aktivitäten beim 4. BG mit dem BMBWF</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Organisation eines Diskussionsaustausches und Bericht über den Fortschritt</p>
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>6. Monitoring der StEOP und Definition von Maßnahmen zur Förderung der Studienaktivität in den ersten Semestern, auch in Hinblick auf die Umsetzung der UG Novelle.</p> <p>Aktionslinie 5: Studienorganisation und Qualität der Lehre (siehe C1.3.4.5. und A3.2.2)</p> <p>Basierend auf Ergebnissen und Erkenntnissen aus Evaluation, Peer Review und Monitoring sowie ergänzenden Berichten (SOLA, Prüfungs-Inaktivität, StEOP, Peer Review) werden konkrete Maßnahmen und Strategien entwickelt, um, wo notwendig, die strukturelle Studierbarkeit gezielt zu verbessern.</p> <p>Die TUW unterstützt Studierende außerdem während des Studiums durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein psychosoziales Beratungsangebot - Sensibilisierungsmaßnahmen für Studierende in Aspekten der sozialen Dimension, Barrierefreiheit und Inklusion (Veranstaltungen und Schulungsangebote) - Antidiskriminierungsmaßnahmen (z.B. TU Wien ALLY* Netzwerk) <p>Im Rahmen der Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Angebots für Lehrende erfolgt die Entwicklung eines Zertifizierungslehrgangs „Didaktik für Lehrende“, der neben der sozialen Dimension auch barrierefreiheitsrelevante Aspekte der Lehre berücksichtigt.</p> <p>Aktionslinie 6: Vereinbarkeit des Studiums mit anderen Lebensbereichen erhöhen (siehe C1.3.4.6)</p> <p>Ein spezielles Augenmerk bei der Umsetzung der Digitalisierung in der Lehre wird auf die soziale Dimension gerichtet. Ebenso werden Barrierefreiheit und inklusive Lehre als grundlegendes Kriterium exzellenter Lehre festgelegt.</p> <p><i>Aufbau eines Angebots von digitalen Lernmaterialien für die</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Angleichung des Wissensstands an die gegebenen Anforderungen, die aufgrund der unterschiedlichen schulischen Vorbildungen bzw. der sozialen Dimension nicht oder ungenügend gegeben sind als gezielte Maßnahme um einen erfolgreichen Studieneinstieg für alle zu ermöglichen - Unterstützung von Studierenden mit Betreuungspflichten oder beruflichen Verpflichtungen durch asynchrone Formate oder die Nutzung digitale Medien zur Bereitstellung von Lernmaterialien <p><i>Vernetzung von Studierenden</i></p> <p>Gezielte Förderung der Vernetzung von Studierenden soll eine schnelle – auch soziale – Integration in das universitäre Umfeld ermöglichen. Digitale Medien sollen hier gezielt zum Einsatz kommen (z.B: Plattform zum Austausch von Lernmaterialien).</p> <p>Lehrräume werden auch zur Nutzung als Lernräume für Studierende angeboten um die Universität als Ort zum inklusiven Lehren und Lernen zu stärken – die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit wird niederschwellig in der Campussoftware TISS dargestellt.</p> <p>Ein digitaler „Lerngruppenfinder“ fördert zudem die Vernetzung der Studierenden untereinander</p>	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

¹² Website der TU Wien/TU coLAB: [TU All Inclusive](#)

¹³ Website der TU Wien: [FIT- & MINT-Initiativen der TU Wien](#)

¹⁴ Dokument [TU Wien MINT-Map](#)

A2.2.5.	Nachhaltigkeit	Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in Lehre und Forschung und Austausch mit anderen Universitäten zu Themen im Nachhaltigkeitsbereich.	2022-2024 Weiterführung/-entwicklung des Querschnittsthemas Nachhaltigkeit
A2.2.6.	Digitalisierung	Laufende Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen der Digitalisierungsstrategie der TUW. Etablierung eines Dialogs in den Bereichen Digitalisierung und digitale Transformation, auch im Hinblick auf die TU DuDT.	2022-2024 Mitwirkung an der Schwerpunktsetzung „Digitalisierung und digitale Transformation“ zwischen den österreichischen Universitäten

A2.3. Ziel zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel ¹⁵	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A2.3.1.	Erhöhung der Anzahl von Professorinnen ¹⁶	Anzahl der Professorinnen (Kopfzahlen gemäß WBK 1.A.1)	28	29	30	31

¹⁵ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): A2.3.1 (S.24)

¹⁶ Bidok Verwendungen 11, 12, 81

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Weiterentwicklung des integrierten Qualitätsmanagementsystems (QMS), insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Quality Audit, und Umsetzung der Projekte zur Erreichung der definierten Qualitätsziele.	S.47		
Einrichtung und Weiterentwicklung von Peer-Review-Verfahren zur periodischen Evaluierung von Studien durch externe Gruppen	S.43	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)
Schaffung von Qualitätsstandards für den Einsatz von innovativen Methoden in der Lehre	S.46		

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ¹⁷	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A3.2.1.	Quality Audit	Weiterentwicklung des integrierten QMS insbesondere in Hinblick auf das bevorstehende Quality Audit unter besonderer Berücksichtigung von Studierbarkeit und einer angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen (vgl. C1.3.4.5.).	<p>2022 Durchführung des Auditverfahrens</p> <p>2023, 3. BG Darlegung eines internen Steuerungskreislaufs zu den Aspekten Lehre und Studierbarkeit im QM-System</p> <p>2023 Zertifizierung</p>
A3.2.2.	Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Angebots für Lehrende	<p>Ausbau des hochschuldidaktischen Angebots mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Angebote im Bereich digitaler Lehr- und Lernunterstützung (Digitale Transformation in den Lehr- und Lernmethoden) - Ausbau des individuellen hochschuldidaktischen Beratungsangebots 	<p>2022 Konzept Zertifizierungslehrgang</p> <p>2023 Start des Angebots des Zertifizierungslehrgangs</p>

¹⁷ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): A3.2.1 (S.47), A3.2.2 (S.46), A3.2.3 (S.46), A3.2.4 (S.47), A3.2.5 (S.23)

		<p>Entwicklung eines Zertifizierungslehrgangs „Didaktik für Lehrende“, der breitgefächert diverse Schwerpunkte thematisch abdeckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Basisausbildung in Hochschuldidaktik – Gendersensible Lehre – E-Didaktik – Barrierefreiheitsrelevante Aspekte <p>Entwicklung von Katalogen für Lehr- und Lernformate.</p> <p>Hochschuldidaktische Grundlagen für studentische Mitarbeiter_innen in der Lehre.</p> <p>Mitwirkung bei Veranstaltungen zum interuniversitären Erfahrungsaustausch zur Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Angebots für Lehrende auch im Rahmen von BMBWF-Workshops.</p>	<p>2024</p> <p>Erste Zertifizierungen im Zertifizierungslehrgang</p>
A3.2.3.	Entwicklung eines Gütesiegels für Digitale Lehre	<p>Einsetzen einer Expert_innenrunde zur Formulierung von Anforderungen und Erstellung eines Kriterienkatalogs zur Vergabe von Gütesiegeln für Digitale Lehrveranstaltungen¹⁸.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung und Formulierung des Vergabeprozesses – Erarbeitung und Formulierung des Evaluierungsprozesses 	<p>2022</p> <p>Fertigstellung Kriterienkatalog zur Vergabe des Gütesiegels</p> <p>2023</p> <p>Kommunikation im Haus und Beginn der ersten Evaluierungen</p> <p>2024</p> <p>Ausbau der Evaluierungen und Etablierung als nachhaltiges Instrument zur Qualitätssicherung</p>
A3.2.4.	Weiterentwicklung des Prozesses zur personenbezogenen Evaluierung	<p>Implementierung eines Evaluationsprozesses unter Berücksichtigung von Forschung, Lehre, Dritte Mission, Beitrag zu den Prozessen der TUW, Management-Leistungen sowie von Social Skills in den Fakultäten.</p>	<p>2022</p> <p>Implementierung und beginnende Umsetzung</p>
A3.2.5.	Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung	<p>Analyse der strukturierten Doktoratsausbildung seit Einführung der Universitätsfinanzierung NEU.</p>	<p>2023, 3. BG</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse</p>

A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel ¹⁹	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A3.3.1.	Lehrveranstaltungen mit Gütesiegel für digitale Lehre	Anzahl Lehrveranstaltungen	0	0	14	20

¹⁸ Das Gütesiegel soll für Online- und Hybrid-Lehrveranstaltungen entwickelt werden

¹⁹ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): A3.3.1 (S.46)

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Positionierung und Förderung von Young Researchers Groups in strategisch wichtigen Forschungsfeldern, um aufstrebenden Wissenschaftler_innen, die sich durch besondere Leistungen hervorheben, den Aufbau einer eigenen Forschungsgruppe mit Tenure Track zu ermöglichen	S.30	Attraktive Karrierekonzepte für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs	4a)
Abarbeitung des erstellten Aktionsplans zur verbindlichen Umsetzung von „Charter & Code“. Nach der Zuerkennung des Gütesiegels „HRS4R acknowledged Institution“ durch die Europäische Kommission im September 2020 Fokussierung der zukünftigen Anstrengungen auf die Umsetzung des im Bewerbungsprozess erarbeiteten Aktionsplans und der Vor-Ort-Begehung durch die Europäische Kommission.	S.32 f.		
Einbindung von Nachwuchswissenschaftler_innen in Schulungsprogramme zur Führungskräfteentwicklung	S.30	Fortgesetzte qualitative Weiterentwicklung der Doktoratsausbildung	4b)

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²⁰	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A4.2.1.	Mentoring-Programm für junge Wissenschaftler_innen	Zur Förderung wissenschaftlicher Karrieren, wird die TUW ein Mentoring-Programm basierend auf einem Peer-Mentoring einrichten. Das Programm richtet sich an Post Docs , die eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines strukturierten Programms, in dem ergänzend zu den Peer To Peer Meetings, Workshops für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Netzwerkveranstaltungen vorgesehen sind.	<p>2022 Konzeption des Programms</p> <p>2023 Umsetzung</p> <p>2024 Umsetzung</p>

²⁰ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): A4.2.1: S.23, A4.2.2: S.25 ff., A4.2.3: S. 22 f., A4.2.4: S.23 f.

A4.2.2.	Digitalisierung des Weiterbildungsangebotes für Mitarbeiter_innen	<p>Das auf dem Kompetenzkatalog der TUW basierende Weiterbildungsprogramm soll mittelfristig zu 40 % auf Online Formate umgestellt werden.</p> <p>Traditionellerweise ist der Anteil der internen Trainer_innen sehr hoch, weshalb gezielt auch die digitalen Kompetenzen der internen Trainer_innen entwickelt werden sollen.</p>	<p>2022 Identifikation der Themen, die zusätzlich in ein online Format gebracht werden sollen.</p> <p>2023 Beginn der Umsetzung der online-Weiterbildungsangebote</p> <p>2024 Fortlaufende Umsetzung der Weiterbildungsangebote</p>
A4.2.3.	Begleitendes Controlling des neuen §109 UG	<p>Auf Grund der legislativen Neuregelung des §109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert.</p>	<p>2022-2024 Fortführung der bestehenden Karriereprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs</p>
A4.2.4.	Maßnahmen für Frauen in Doktoratsstudien	<p>Fortführung der Maßnahmen (Mentoring, Coaching) mit dem Ziel der Erhöhung des Frauenanteils.</p>	<p>2022-2024</p>

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A4.3.1.	Etablierung von Online Weiterbildungskursen	Anzahl Kurse	3	3	10	20

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele/ Maßnahmen GUEP	Verweis (Zielnummer)
Fortführung der universitätsinternen Überlegungen und gemeinsame Maßnahmenplanung mit der Bundesimmobiliengesellschaft betreffend den Sanierungsbedarf der sanierungsbedürftigen Hauptstandorte der TUW, um die entsprechenden Grundlagen bzw. Projektkonzepte für die nächste Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung des Bauleitplanes zu entwickeln. Prioritäre Reihung der Immobilienprojekte: Campus Freihaus, Campus Gußhaus, Campus Karlsplatz.	S.51	Institutionelle Profilbildung, Abstimmung und Differenzierung des Studienangebots, interinstitutionelle Clusterbildung (Berücksichtigung universitärer Forschungsstärken bei Bau- und Infrastrukturprojekten)	1b)
Evaluierung des notwendigen Sanierungs- und Investitionsbedarfs unter der Prämisse einer wirtschaftlichen und bestandserhaltenden Vorgehensweise unter Berücksichtigung des laufenden Forschungs- und Lehrbetriebs gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft, da die betroffenen Gebäudekomplexe die übliche Nutzungsdauer erreicht haben	S.51		
Pflege fachspezifischer strategischer Kooperationen im universitären und außeruniversitären Bereich mit „Breiten- und Tiefenwirkung“, d.h. Durchführung und Weiterentwicklung von Kooperationen, insbesondere in Gebieten wie Materials Science, Industrie 4.0, Internet of Things, Erdbeobachtung, Computational Science, Bioscience Technologies, High Performance Computing sowie Quantenphysik und Quantentechnologie in Kooperationsverbänden mit Universitäten, Fachhochschulen, der Österreichischen Akademie für Wissenschaften (ÖAW), dem Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) oder der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) z.B. auch in HRSM-Projekten	S.30	Schärfung der Forschungsprofile der Universitäten und Stärkung der Vernetzung von Forschungsaktivitäten	
Fortführung der erfolgreichen Kooperation mit der TU Graz und der Montanuniversität Leoben unter einer Marke „TU Austria“ zur Erreichung gemeinsamer strategischer Ziele in konkreten Kooperationsvorhaben, wie beispielsweise jährlich einem jeweils in einem Kompetenzgebiet gemeinsam organisierten Arbeitskreis bei den Technologiegesprächen des Europäischen Forum Alpbach auf folgenden Grundlagen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leitzielen: <ul style="list-style-type: none"> – gemeinsame Positionen für die forschungsgeleitete Lehre – Positionierung von Technik und Naturwissenschaften – gemeinsamer Außenauftritt – Darstellung von Unique Selling Propositions (USPs) – Meinungsbildung bei Stakeholdern – gemeinsames politisches Lobbying 	S.30	Abgestimmte Standortpolitik mit internationalem Profil	1b) und 5c)

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²¹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A5.1.2.1.	Entrepreneurial Development mittels Innovations-Marathon	Beim Innovations-Marathon legen innovationsstarke Unternehmen Praxisproblemstellungen in die Hände ausgewählter nationaler und internationaler Studierender, die in Teams in 24 Stunden Lösungen und Prototypen entwickeln. Der TU Austria Innovations-Marathon wird federführend von der TU Graz geplant und umgesetzt.	2022-2024 ein Innovations-Marathon jährlich
A5.1.2.2.	TU Austria Forum Alpbach Breakout Sessions	Besondere Präsenz zeigt die TU Austria jährlich bei den Technologiegesprächen des Europäischen Forum Alpbach durch die Gestaltung einer Breakout Session, für die jedes Jahr abwechselnd eine TUA-Universität verantwortlich zeichnet.	2022-2024 jährliche Session
A5.1.2.3.	Hochschulpolitischer Dialog	Fortführung des „Hochschulpolitischen Dialogs“ gemeinsam mit der Industriellenvereinigung.	2022 und 2024 je ein Dialog
A5.1.2.4	excellent=austria	<p>Teilnahme an allen für die TUW relevanten Ausschreibungen unter excellent=austria, um die Stellung der TUW als internationale Spitzenuniversität weiter zu verfolgen und in internationalen Rankings stärker zu reüssieren.</p> <p>Folgende drei Projekte mit Lead der TUW wurden im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent):</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Materialien für Energiekonversion und Speicherung“ mit Univ. Innsbruck, ISTA und Univ. Wien - „Trustworthy Systems“ mit Univ. Salzburg, Univ. Wien, Univ. Innsbruck, TU Graz und ISTA - „The Power of PDEs: Von Mathematik bis hin zur Technologie“ mit Univ. Wien, ISTA, Montanuniversität Leoben und Univ. Graz <p>Die TUW beteiligt sich zudem als Partnerin an weiteren zehn eingereichten Clusters of Excellence.</p>	<p>2022 Einreichung der Vollanträge für die zugelassenen Projekte bis Oktober 2022</p> <p>2023 Umsetzung der Beteiligungen nach der finalen Förderungsentscheidung des FWF ab Ende März 2023</p>

²¹ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): A5.1.2.1 (S.30), A5.1.2.2 (S.30), A5.1.2.3 (S.21), A5.1.2.4 (S.29)

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

Im Jahr 2021 befinden sich keine TUW-Projekte in Planung, für die bereits eine Planungsfreigabe durch Vergabe einer BMBWF-Geschäftszahl erfolgte.

A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

In der LV-Periode 2022-2024 wird die TUW folgende Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Baufreigabe erteilt sowie eine gesonderte Finanzierung zugesichert wurde, realisieren:

Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Zubau Atominstitut: Schaffung von räumlicher Forschungsinfrastruktur für das Atominstitut und die Universitäre Serviceeinrichtung für Transmissions-Elektronenmikroskopie (USTEM)	BMBWF-30.608/0001-IV/1a/2019	Fertigstellung: 2022
Karlsplatz 13: Bauliche Begleitmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sicherheitssanierung des TU-Hauptgebäudes durch die BIG	BIG-Sonderprogramm Universitäten 2014	Fertigstellung: 2024

A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb

Folgende Immobilienprojekte wurden in der letzten LV-Periode 2019-2021 finalisiert und abgerechnet:

Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Finanzvolumen
Nachsiedlungsprojekt: Räumliche Zusammenführung der Fakultäten und Institute an den innerstädtischen Hauptstandorten in Flächen, die primär durch die Konzentration der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften entstanden sind bzw. entstehen	2020-0.687.945	Abgeschlossene Einmalinvestition (in Tranchen)
Science Center Arsenal Phase 2: Übersiedlung der Groß- und Speziallabors der Fakultät für Bauingenieurwesen primär aus dem Areal Aspang (Eurogate) und anderen Standorten ins Arsenal (Projektphase 2).	LV 2016-2018	Keine separate Finanzzusage, laufendes Budget

A5.2.4. Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung gemäß § 1 Abs. 2 Uni-ImmöV

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Technische Universität Wien ein Grenzwert pro Projekt (= sogenannte "Bagatellgrenze") in folgender Höhe vereinbart:

Einmalkosten (brutto):	5.000.000,- €
Laufende Mietkosten pro Jahr ²² :	450.000,- € pro Jahr

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Technischen Universität Wien aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Bagatellgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 v.H., so ist die Bagatellgrenze überschritten. (vgl. § 3 Abs. 1 Z. 2 Uni-ImmöV)

²² Mietzahlungen netto, exkl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Die TUW hat mit ihrer im Jahr 2010 entwickelten und seit damals kontinuierlich weiterentwickelten Forschungsmatrix²³ ein Instrument entwickelt, das als Profilbildungsinstrument²⁴ wirkt und die Forschungsleistung der TUW abbildet. Die in der Forschungsmatrix angeführten Schwerpunkte und die dazugehörigen Forschungsfelder spiegeln so Themen wider, in denen sich die Forschungskompetenz der TUW bündelt. Die Forschungsmatrix ist zudem auf S. 18 des aktuellen EP²⁵ erklärt. Die TUW setzt den erfolgreichen Weg der Profilbildung kontinuierlich fort, indem sie im Drei-Jahres-Rhythmus die TUW-Forschungsmatrix evaluiert, gegebenenfalls präzisiert und Strukturen und Schwerpunktsetzungen nicht fortführt.

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Fortführung des kompetitiven Programms zur „Top-/Anschubfinanzierung“ von Förderschwerpunkten der Fakultäten zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung und Profilbildung entlang der TUW-Forschungsmatrix sowie zur Identifizierung von Emerging Fields	S.29	Weiterentwicklung kompetitiver und projektbezogener Komponenten der Forschungsfinanzierung	2d)
Stärkung der Forschungsschwerpunkte und Forschungsfelder entlang der TUW-Forschungsmatrix (s. Anhang) zur Förderung fakultätsübergreifender Aktivitäten durch <ul style="list-style-type: none">- Einrichtung bzw. weitere Durchführung TUW-interner Förderprogramme wie z.B. „Innovative Projekte“ für Infrastruktur- oder für Personalförderung, interne TUW-Doktoratskollegs und der TUW-Wissenschaftspreis zur Unterlegung der TUW-Forschungsorganisation- Förderung von themenübergreifenden interfakultären oder interuniversitären Kooperationszentren als Kristallisationspunkte für neue Forschungsthemen und Forschungsgemeinschaften	S.28	Die Universitäten bleiben Hauptträgerinnen der Grundlagenforschung in Österreich Weiterentwicklung kompetitiver und projektbezogener Komponenten der Forschungsfinanzierung	2a) und 2d)

²³ Website der TU Wien: [Forschungsmatrix TUW](#)

²⁴ Website der TU Wien: [Forschungs-Profil TUW](#)

²⁵ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021)

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²⁶	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B1.2.1	TOP/Anschubfinanzierung zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung in den Fakultäten	Das TOP/Anschubprogramm fördert die Etablierung von Forschungsspitzenfeldern oder von „emerging fields“ innerhalb der von den Fakultäten definierten Förderschwerpunkten und stellt Mittel für Personal oder Infrastruktur zur Verfügung.	2023 Ausschreibung und Vergabe von vier Forschungsprojekten
B1.2.2	Etablierung von neuen Forschungsthemen („emerging fields“)	Die Entwicklung und Förderung neuer innovativer Forschungsthemen, basierend auf bewährter Expertise gehört zu den Kernaufgaben einer forschungsgeleiteten Universität. Die TUW unterstützt neue Expertisen und die Erschließung neuer Themengebiete durch (1) die laufende Förderung von interuniversitären bzw. interfakultären Kooperationszentren als Kristallisierungspunkte für neue Forschungsthemen und Forschungsgemeinschaften, (2) die Möglichkeit der Beteiligung an kompetitiven Förderprogrammen, sowohl TUW-interne als auch TUW-externe wie z.B. das FWF 1000-Ideen Programm.	2022-2024 Laufende Förderung von Kooperationszentren
B1.2.3.	Umsetzung der EU-COFUND Programme ENROL und LogICS@tuwien	Die TUW konnte im sehr kompetitiven aktuellen COFUND PhD Call zwei Doktoratsprogramme (ENROL und LogICS@tuwien) für je 20 Doktorand_innen gewinnen. Eine aktive Beteiligung setzt das Aufbringen der notwendigen komplementären Eigenmittel voraus.	2023-24 Assessment und Umsetzung der eingeworbenen COFUND Projekte ENROL und LogICS@tuwien

B1.3. Ziel zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel ²⁷	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B1.3.1.	Investitionen in Forschungsinfrastruktur	Investierte Summe ²⁸	16,7 Mio.	30 Mio. €		
B1.3.2.	Steigerung der Forschungsleistung	WBK 3.B.1 [Anzahl der wissenschaftlich/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals – erstveröffentlichte Beiträge ins SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften]	1434	1425-1490 (pro Jahr)		

²⁶ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): B1.2.1 (S.29), B1.2.2 (S.28), B1.2.3 (S.29)

²⁷ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): B1.3.1 (S. 47 f.), B1.3.2 (S. 19 ff. und 28 ff.)

²⁸ Im Unterschied zur WBK 1.C.2, die Investitionen > 100.000 € berücksichtigt, sind in dieser Zielzahl auch die Investitionen in Forschungsinfrastruktur < 100.000 € berücksichtigt. Die TUW berichtet diese Kennzahl routinemäßig jährlich dem Universitätsrat.

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Erweiterung des Nutzer_innenkreises der TUW Forschungsgerätezentren und Core Facilities sowie Pflege und Weiterentwicklung der BMBWF-Forschungsinfrastrukturplattform (FI-Datenbank) für Academia und Wirtschaft in Kooperation mit dem BMBWF zu einem universitären Verbundsystem	S.31		
Pflege, Ausbau und Erneuerung von High-End-Infrastruktur in Forschungsgerätezentren (Core Facilities) zu Erhaltung der wissenschaftlichen Kompetitivität durch Bündelung hochwertiger wissenschaftlicher Infrastruktur zur effizienteren internen Nutzung und Betreuung sowie strategischen Weiterentwicklung und besseren Sichtbarmachung der damit verbundenen wissenschaftlichen Kompetenzen in Forschungsgerätezentren (FGZ) wie das Röntgenzentrum (XRC), das Analytical Instrumentation Center (AIC), das NMR-Zentrum (im Verbund TUW – Universität Wien), das Elektronenmikroskopiezentrum (USTEM) oder das Zentrum für Mikro- und Nanostrukturen (ZMNS)	S.48	Gewährleistung kooperations- und wettbewerbsfähiger Forschungsinfrastrukturen als Grundlage für exzellente Forschung im Hochschulraum	2c)
Ausbau der Pilotfabrik „Industrie 4.0“ mit den relevanten Wirtschaftspartner_innen	S.31		
Teilnahme der TUW an der Kommission für die „Beteiligung an internationaler Großforschung“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mit dem Ziel der Analyse und Förderung der österreichischen Beteiligungen an Großforschungseinrichtungen wie z.B. der Europäischen Synchrotron- (ESRF) bzw. Neutronenquelle Institut Laue Langevin (ILL) in Grenoble oder dem European Council for Nuclear Research (CERN) in Genf sowie der strategischen Planung möglicher zukünftiger Beteiligungen an neuen Großforschungsinfrastrukturen wie z.B. der European Spallation Source (ESS) oder dem X-Ray Free-Electron Laser (XFEL) unter der Voraussetzung einer aktiven Förderung dieser Beteiligungen durch das BMBWF.	S.48	Gewährleistung kooperations- und wettbewerbsfähiger Forschungsinfrastrukturen als Grundlage für exzellente Forschung im Hochschulraum Abgestimmte Standortpolitik mit internationalem Profil	2c) und 5c)

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²⁹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B2.2.1.	<p>TRIGA Forschungsreaktor: Fortführung des Forschungsbetriebs</p>	<p>Der TRIGA Forschungsreaktor und der Radiochemie-Bereich des Atominstituts wurden im TRIGA Center Atominstitut, einer neuen Core Facility mit zwei Untereinheiten, dem TRIGA Reaktor und dem CLIP (Center for Labelling and Isotope Production), gebündelt. Um insbesondere das CLIP als Forschungs- und Serviceeinrichtung für Kooperationen im Haus sowie mit universitären und außeruniversitären Partnern zu stärken, wird am TRIGA Center Atominstitut mit der Fakultät für Technische Chemie eine Brückenprofessur für Angewandte Radiochemie implementiert. Zur Gewährleistung des Forschungsbetriebs werden durch das Betriebs- und Sicherheitspersonal laufend Umsetzungen von im Rahmen des Strahlenschutzgesetzes erlassenen Vorgaben durchgeführt.</p> <p>Aufrüstung der Brennstäbe: Um eine Nutzung des TRIGA Reaktors bei maximaler Leistung von 250 kW über das vertraglich vereinbarte Datum im Jahr 2025 (Vertrag zwischen dem US Department of Energy und der TUW über die Nutzungsdauer des Reaktors in Wien) hinaus ohne Einschränkungen zu ermöglichen, muss eine Brennstoffaufrüstung durchgeführt werden.</p>	<p>2022-2024</p> <p>Umsetzung der Maßnahmen, um die Fortführung des Betriebs ab 2025 zu gewährleisten</p>

²⁹Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021); B2.2.1-B2.2.10 (S.47 f)

B2.2.2.	<p>High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC als Fortsetzung des nationalen universitären Kooperationsprojektes zum Zweck der Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften</p>	<p>Nachdem der VSC-5 Ende 2021 in Betrieb gehen wird, ist die Installation eines weiteren Systems (VSC-6) für 2024 vorgesehen. Die Analysephase und Technologieevaluierung für den VSC-6 soll 2022 starten. Es ist zu erwarten, dass sich in Zukunft die Vielfalt der Anwendungen der VSC-Benutzer_innen weiter verbreitert.</p> <p>Die Integration des VSC in das europäischen HPC-Ökosystems wird verstärkt, innerhalb von Österreich wird die Kooperation im Bereich HPC weiter intensiviert. Neben den existierenden Kooperationen mit dem HPDA-Rechnerprojekt CLIP der ÖAW (finanzielle Beteiligung gegen Rechenzeit) und dem Shared-Memory System MACH-2 an der JKU Linz (Austausch von Rechenzeit) ist zukünftig die intensive Zusammenarbeit mit dem Projekt-Cluster Forschungsdaten im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des BMBWF von wesentlicher Bedeutung. Ziel dieser Zusammenarbeit ist ein ganzheitliches Konzept für Services für digitale Lehre und Forschung, welches auch einen Zugang zu Hochleistungsrechnern wie den VSC einschließt.</p> <p>Das von der EU und dem BMBWF im Rahmen des EuroHPC Joint Undertaking finanzierte HPC-Kompetenzzentrum Austria, an welchem alle im VSC vertretenen österreichischen Universitäten beteiligt sind, startete 2020. Bis 2022 werden in 33 europäischen Staaten nationale HPC-Kompetenzzentren aufgebaut und miteinander vernetzt. Damit soll Universitäten, Industrie und öffentlicher Verwaltung HPC-Leistung zur Verfügung stehen. Das eng an den VSC angebundene HPC-Kompetenzzentrum Austria soll zur zentralen Anlaufstelle für die HPC-Community in Österreich werden, Kooperationen mit industriellen Partnern vorantreiben und die Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten unterstützen.</p>	<p>2022 Analyse möglicher Technologien für VSC-6</p> <p>2023 Voraussichtlich Ausschreibung und Vergabe des VSC-6</p> <p>2024 Voraussichtlich Installation und Abnahme des VSC-6</p> <p>2022-2024 Weitere Vernetzung der VSC-Community im Rahmen des HPC-Kompetenzzentrums Austria</p>
B2.2.3.	CERN	Fortgesetzte Nutzung	laufend
B2.2.4.	ILL	Fortgesetzte Nutzung über CENI (Central European Neutron Initiative; Österreich, Tschechien, Slowakei) inkl. weiteren Betrieb des CRG B Instruments „S18“ durch das Atominstitut für die Nutzung durch Forschergruppen an der TUW.	laufend mit begleitendem Monitoring durch NESY ³⁰
B2.2.5.	ESRF	Fortgesetzte Nutzung	laufend mit begleitendem Monitoring durch NESY
B2.2.6.	Elettra	Der Bedarf durch die betreffenden Forschungsgruppen ist an der TUW fortgesetzt gegeben, die benötigten Messzeiten werden über den Zugang der TU Graz zu Elettra beantragt.	laufend mit begleitendem Monitoring durch NESY

³⁰ Arbeitskreis "Forschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung (NESY)" in der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft

B2.2.7.	EUROFUSION	Fortgesetzte Teilnahme und Nutzung	laufend
B2.2.8.	EUROBIOIMAGING	Fortgesetzte Teilnahme am und Nutzung des Correlated Multimodal Imaging / CMI - Austria Bio-imaging Node zur Vorbereitung des österreichischen Beitritts zu EUROBIOIMAGING.	laufend
B2.2.9.	ACTRIS	Mitwirkung im Horizon 2020 ACTRIS Implementation Project (ACTRIS IMP) in der „Preparatory Phase“ im Rahmen der Austrian Associate Partnership durch ACTRIS Austria ³¹ zur Vorbereitung einer österr. Mitgliedschaft im Zuge der Implementierung von ACTRIS ³² als ERIC ³³ entlang der ESFRI ³⁴ Roadmap, und Kooperation gemäß Memory of Understanding (MoU) des Konsortiums ACTRIS Austria (beteiligte Universitäten: Med. Univ. Innsbruck, BOKU, TUW, Univ. Wien, Univ. Innsbruck; zudem: ZAMG).	laufend
B2.2.10.	E-RIHS	Mitwirkung der TUW an E-RIHS (European Research Infrastructure for Heritage Science) via Heritage Science Austria. ³⁵	laufend

B2.3. Ziel zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel ³⁶	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B2.3.1.	Ausbau Core Facilities	Anzahl der zentral organisierten und finanzierten Core Facilities	8 ³⁷	8	9	9

³¹ Website: [ACTRIS Austria](#)

³² Website: [ACTRIS](#) (Aerosol, Clouds and Trace Gases Research Infrastructure)

³³ Website: [European Research Infrastructure Consortium \(ERIC\)](#)

³⁴ Website: [European Strategy Forum on Research Infrastructures \(ESFRI\)](#)

³⁵ Website: [Heritage Science Austria](#)

³⁶ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): B2.3.1 (S.48)

³⁷ VSC Research Center, Röntgenzentrum, NMR Zentrum, Analytical Instrumentation Center, USTEM, TRIGA, ZMNS, Pilotfabrik

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Ausbau des Wissens- und Innovationsstransfers	S.19 ff.	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des Entrepreneurship-Gedankens	5b)
Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Wissens- und Technologietransfers steht der Service für Forscher_innen in Forschungsk Kooperationen mit wissenschaftlichem Anspruch, nicht die Maximierung finanzieller Erfolge. Damit wird sichergestellt, dass der gesellschaftliche Nutzen von Forschungsprojekten im Zentrum des Interesses steht.	S.20	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des Entrepreneurship-Gedankens	5b)
Stärkung der Awareness bei Forscher_innen zu IP, IP-Verwertung und Entrepreneurship, um den Umgang mit geistigem Eigentum und mit der Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse stetig zu verbessern	S.21	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des Entrepreneurship-Gedankens	5b)
Laufende Evaluierung und Adaptierung der bestehenden Patentierungs- und Verwertungsstrategien und relevanten Partnernetzwerke im Hinblick auf die Umsetzung von Geschäftsideen im Rahmen der Gründung von Spin-offs in Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement der TUW und in Wechselwirkung mit dem TUW Innovation Incubation Center (i ² c) und INITS als Inkubatoren und weiteren externen Entrepreneurship unterstützenden Institutionen	S.21	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des Entrepreneurship-Gedankens Abgestimmte Standortpolitik mit internationalem Profil	5b) und 5c)
Entwicklung einer Strategie zur Umsetzung der Open Science Initiative der EU-Kommission an der TUW mit den Schwerpunkten „Open Access“ und „Open Research Data“ auf Grundlage des HRSM-Projektes „e-infrastructure Austria PLUS“ und interner Analysen (z.B.: Forschungsdatenmanagement-Policy) zur Unterstützung der Forscher_innen bei der Erstellung eines Datenmanagementplanes bei öffentlich geförderten Forschungsprojekten	S.21	Förderung von Open Access, Open Data und Open Science	5a)
Schaffung von Bewusstsein für Open Innovation durch entsprechende Events innerhalb interdisziplinärer Netzwerke und heterogener Partnerschaften über Disziplinen, Branchen und Organisationen hinweg, um Ideen breit explorieren zu können	S.21		

Verstärkung der Universitäts- und Wissenschaftskommunikation durch Intensivierung der PR-Aktivitäten, um den Bürger_innen wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen der TUW noch näher zu vermitteln	S.21	Vernetzung und Profilentwicklung der Universitäten im Bereich Responsible Science/ Responsible University, Wissenschaftskommunikation und partizipative Forschung (<i>Citizen Science</i>)	7c)
Identifikation und Bewertung von Trends in der Öffentlichkeitsarbeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	S.21		
Kontinuierlicher Dialog mit Partner_innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und den Interessenvertretungen über klassische Vermittlungsformate (z.B. TUW Forum und TUW Forschungscafé, Leistungsschauen, Exkursionen, Studienberatung, etc.), nationale und internationale Medienarbeit (insbesondere social media) und Maßnahmen der Public Affairs ¹⁰	S.21		
Universitätsinterne, interdisziplinäre Koordination und Vernetzung der Universitätskommunikator_innen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Gesellschaft	S.21		
Die TUW war und ist an allen vier Modulen des WTZ Ost erfolgreich beteiligt und sieht der Beteiligung an einer inhaltlichen Diskussion für allfällige Nachfolgeprogramme und/oder -aktivitäten ab 2019 mit großem Interesse entgegen. Dazu zählen auch das im September 2017 gestartete Förderprogramm „FFG-Spin-off Fellowships“ sowie das auf Basis des „Thematischen Wissenstransferzentrums Life Science“ errichtete „Translational Research Centre“, welches im Jahr 2019 als „wings4innovation GmbH“ etabliert wurde. Die beiden genannten Initiativen sind geeignet, an der TUW aufgebaute Wissens- und Innovations-transferpotentiale entlang der Wertschöpfungskette weiter zu befördern.	S.19	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie von Entrepreneurship	5b)
Umsetzung von fünf zukunftsweisenden, vom BMBWF im Rahmen des Calls „Digitale und soziale Transformation“ der TUW federführend zuerkannten Projekten, die zu einem sichtbaren Entwicklungsschub des gesamten österreichischen Hochschulsystems im Bereich der Digitalisierung führen werden.	S.27	Aktivere Gestaltung der digitalen Transformation	7e)

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ³⁸	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B3.2.1.1.	Beteiligung der TUV an einem allfälligen Nachfolgeprogramm des „aws Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer“	<p>Die im WTZ Ost aufgebauten und im Rahmen des aws Impulsprogramms weiter entwickelten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert und entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Rahmen eines allfälligen Nachfolgeprogramms und in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden.</p> <p>Die TUV ist zusätzlich Rahmenvertragspartner der im WTZ „Life Science“ vorbereiteten wings4innovation GmbH und kooperiert mit dieser zur Erhöhung der Wertschöpfung im Bereich pharmazeutisch-chemischen Wirkstoffforschung. Seit 2020 wird ein von der TUV und der Medizinischen Universität Wien eingebrachtes Projekt im Bereich der ZNS-Wirkstoffe als eines gemeinsam weiterentwickelt. Die TUV beabsichtigt, der wings4innovation GmbH weitere Projekte zur Übernahme anzubieten.</p>	<p>2022 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten, Überführung in ein allfälliges Nachfolgeprogramm des aws Impulsprogramms</p> <p>2023-2024 Kooperation mit Partnerinstitutionen im Rahmen des Nachfolgeprogramms</p> <p>Laufend: Übermittlung des jährlichen Berichts an die aws</p>
B3.2.2.1.	Entrepreneurship Campus	<p>Das erfolgreich etablierte Innovation Incubation Center (i2c) fördert den Unternehmergeist an der TUV im Sinn einer „Entrepreneurial University“ von der Grundlagenforschung über angewandte Forschung zur Innovation und unterstützt innovative technologieorientierte Gründerteams von der Ideenfindung bis zur Umsetzung der Geschäftsmodelle. Der FTI Support ergänzt dieses Angebot.</p> <p>Die Aktivitäten des Innovation Incubation Center (i2c) werden laufend evaluiert und darauf basierend ein Konzept für einen Entrepreneurship Campus am Standort Arsenal erarbeitet.</p> <p>Zur Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie Entrepreneurship Aktivitäten in Kooperation mit Stakeholdern am Standort und International wird die Kooperation mit dem EIT Manufacturing bzw. dem CLC-East gesucht.</p>	<p>2022 - 2023 Erarbeitung Konzept Entrepreneurship Campus 2025</p>

³⁸ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): B3.2.1 (S.19), B3.2.2 (S.21), B3.2.3 (S.21 und S.47), B3.2.4 (S.20 und 21); B3.2.5 (S.21)

<p>B3.2.3.</p>	<p>Weiterentwicklung FTI-Support</p>	<p>Stärkung des Forschungs-, Technologie- und Innovationssupports entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Project Life Cycle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderberatung und Wirtschaftskooperationen - Europäischer und internationaler Vertragsservice - Forschungs- und Transfersupport - Zentrum für Forschungsdatenmanagement - Research Compliance - Research Ethics - Forschungsinformationssysteme - Forschungsmarketing - Innovation Incubation Center (i2c) <p>Schwerpunkte der etablierten Fachbereiche:</p> <p><u>Forschungs- und Transfersupport</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertragsservices - Patentscouting - Lizenzmanagement mit TUV Spin-Offs - Weiterentwicklung der Schnittstellen zwischen Forschungs- und Transfersupport und Innovation Incubation Center (i2c) im Ausgründungsprozess <p><u>Förderberatung und Wirtschaftskooperationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Support-Programms für ERC, MSCA und Exzellenzprogramme des FWF - Intensiver Austausch mit den National Contact Points der FFG zur Schärfung vertiefender bzw. komplementärer Services im speziellen TUV-Kontext - Weiterführung bestehender Angebote für Koordinatoren durch administrativen Support und internen Wissenstransfer <p><u>Zentrum für Forschungsdatenmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Ausbau von Research Data Management Angeboten an der TUV <p><u>Research Compliance</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transparente Verankerung von Research Compliance Themen im Forschungsalltag <p><u>Research Ethics</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Verankerung von Research Ethics Themen über die Etablierung einer TUV Ethik-Kommission, gezielter Research Ethics Trainings und dem Ausbau von Ethikkompetenz bei Forschungsanträgen mit Einbettung in das im Rahmen des CTS zu etablierende Vienna Ethics Board <p><u>Forschungsinformationssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des BMBWF Digitalisierungsprojekts RIS mit Fokus auf Zusammenarbeit von Forschungsstätten und Fördergebern zur Weiterentwicklung von digitalen Services des FTI Supports. - Aktive Unterstützung des Clusters Forschungsdaten 	<p>2022-2024</p> <p>Berichterstattung Schutzrechts- und Verwertungsstrategie jährlich über Online Tool des BMBWF</p> <p>2022</p> <p>Weiterführung des Projekts FAIR Data Austria</p> <p>2024</p> <p>Abschluss des Projekts RIS Synergy und Planung weiterführender Maßnahmen</p>
<p>B3.2.4.</p>	<p>Open Innovation</p>	<p>Die TUV unterstützt Open Innovation u.a. über ihre Aktivitäten innerhalb der Projekte im Cluster Forschungsdaten. Die Projekte FAIR Data Austria, Austrian DataLAB and Services und RIS Synergy schaffen wesentliche Voraussetzungen für Open Science, Open Data und Open Innovation.</p>	<p>2022 - 2024</p> <p>Erfolgreiche Durchführung der Projekte</p>

B3.2.5	Steigerung der Spin-off Aktivitäten	Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung und Steigerung von Ausgründungsprojekten	2022-2024 Berichterstattung jährlich über Online Tool des BMBWF
--------	--------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel ³⁹	Indikator	Ausgangswert 2018-2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B3.3.1.	Aufrechterhaltung von TUV-Verwertungsaktivitäten aus Wissens- und Technologietransfer	Erlöse aus Verwertungsaktivitäten von Patenten gemäß Datenbedarfskennzahl 1.2 und Lizenzen gemäß Auswertung durch den Forschungs- und Transfersupport der TUV	ca. 700 000 € (Durchschnitt pro Jahr)	600 000 € – 800 000 €	600 000 € – 800 000 €	600 000 € – 800 000 €

³⁹ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): B3.3.1 (S. 19)

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Schwerpunktorientierte Beteiligung an EU-Rahmenprogrammen mit folgenden Zielen für Horizon Europe sowie komplementäre EU-Technologieinitiativen: – Beteiligungen entlang des strategischen Profils der TUW - Optimierung der Beteiligungen durch nationale und internationale Netzwerkbildung einschließlich des Aufbaues institutioneller Interessenpartnerschaften zur Bündelung der „strategischen Intelligenz“	S.29	Weiterentwicklung kompetitiver und projektbezogener Komponenten der Forschungsfinanzierung	2d)
Teilnahme der TUW an der Kommission für die „Beteiligung an internationaler Großforschung“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mit dem Ziel der Analyse und Förderung der österreichischen Beteiligungen an Großforschungseinrichtungen wie z.B. der Europäischen Synchrotron-(ESRF) bzw. Neutronenquelle Institut Laue Langevin (ILL) in Grenoble oder dem European Council for Nuclear Research (CERN) in Genf sowie der strategischen Planung möglicher zukünftiger Beteiligungen an neuen Großforschungsinfrastrukturen wie z.B. der European Spallation Source (ESS) oder dem X-Ray Free-Electron Laser (XFEL) unter der Voraussetzung einer aktiven Förderung dieser Beteiligungen durch das BMBWF	S.48	Gewährleistung kooperations- und wettbewerbsfähiger Forschungsinfrastrukturen als Grundlage für exzellente Forschung im Hochschulraum Abgestimmte Standortpolitik mit internationalem Profil	2c) und 5c)
Weitere Beteiligung an der „Conference of Rectors and Presidents of European Universities of Technology (CRP)“ sowie nach erfolgreicher Veranstaltung der General Assembly 2016 an der TUW Vertiefung der Aktivitäten im renommierten CESAER-Netzwerk durch die Teilnahme an ausgewählten Task Forces	S.33	Stärkung der Internationalisierung	6b)

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁴⁰	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B4.2.1.	Aktive Beteiligung an Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen in Horizon Europe	Die Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen (z.B. IF/Individual Fellowships, ITN/Innovative Training Networks, RISE/Research and Innovation Staff Exchange und COFUND/Co-funding of regional, national and international programmes) sind von großer strategischer Bedeutung im Wettbewerb um die besten Köpfe aus der internationalen Early Stage Researchers und Young Researchers Community.	<p>2022</p> <p>Ausbau des Support-Programms für Marie Skłodowska-Curie Stipendiat_Innen</p>
B4.2.2.	Sicherstellung der Erfolge beim ERC	<p>Zur Sicherung und strategischen Weiterentwicklung der Erfolge im Bereich exzellenter Grundlagenforschung in den EU-Rahmenprogrammen werden potenzielle interne und externe Kandidat_innen für ERC-Grants identifiziert (Scouting) und zur Antragstellung aufgefordert.</p> <p>Darüber hinaus geben erfolgreiche ERC-Grantees ihr Know-how an potenzielle Antragsteller_innen der TUW weiter und sichern dadurch den Wissenstransfer im ERC-Mentoring Projekt.</p>	<p>2022-2024</p> <p>Laufender Ausbau des Support- und Mentoring Programms für ERC</p>
B4.2.3.	Sicherstellung der Erfolge in Horizon Europe, insbes. Säule 2, entlang des strategischen Profils der TUW	<p>Zur Unterstützung bei der Einreichung koordinierter Konsortialprojekte bietet der Fachbereich Förderberatung und Wirtschaftskooperationen Support zur administrativen und strategischen Abwicklung.</p> <p>Durch intensiven Austausch mit den National Contact Points der (NCPs) der FFG erfolgt die interne Schärfung vertiefender bzw. komplementärer Services im speziellen TUW-Kontext.</p> <p>Für die gezielte Beteiligung an Horizon Europe, insbesondere im Bereich der Säule 2 (Cluster, Missionen, Partnerschaften), werden - unterstützt durch den ERA-Dialog mit der FFG - Maßnahmen zur Erarbeitung konkreter Themenfelder für die zukünftige Einreichung in Säule 2 entlang der Forschungsmatrix der TUW erarbeitet.</p>	<p>2022</p> <p>Erarbeitung von Maßnahmen für die gezielte Beteiligung</p> <p>2023</p> <p>Präsentation der Maßnahmen beim 3. BG</p>
B4.2.4	Mitwirkung an einer Baseline-Studie zu Performance und Potential Österreichischer Universitäten in EU Programmen	Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen.	<p>2022</p> <p>Mitwirkung an der Baseline-Studie</p> <p>2022-2024</p> <p>Entscheidung über die Übernahme zusätzlicher Verantwortung</p>

⁴⁰ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): B4.2.1, B4.2.2 und B4.2.3 (S.29), B4.2.4 (S. 29), B4.2.5 (S. 29), B4.2.6 (S.29)

<p>B4.2.5.</p>	<p>Fortlaufende Beteiligung am EIT Manufacturing (EIT M)</p>	<p>Die TUW hat sich im Konsortium „Made for Europe“ (50 Teilnehmende aus Academia, Wirtschaft und Forschungsinstitutionen) erfolgreich um das KIC „EIT Manufacturing“ beworben und dadurch mit dem CLC-East das erste Co-Location Center nach Österreich gebracht. Die TUW hat als Mitglied der 2019 installierten EIT Manufacturing Association die CLC-East GmbH gegründet und für EIT M in der Seestadt Aspern etabliert.</p> <p>Zur Stärkung der strategischen und operativen Aspekte Innerhalb des pan-europäischen Netzwerks wurde das TUW Center EIT Manufacturing eingerichtet.</p> <p>Die Implementierung des TUW Centers EIT M soll vor allem die interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Zusammenarbeit von einschlägigen Forschungsgruppen der TUW unter Einbeziehung der Pilotfabrik weiter fördern.</p> <p>Zielstellung ist eine gesteigerte Erfolgsrate bei der Projektakquise in Horizon Europe in Zusammenschau der Säulen Education, Innovation und Business Creation durch die Zusammenarbeit im Rahmen des EIT M, insbesondere des CLC East.</p> <p>Dafür ist die Etablierung nachhaltiger Strukturen im TUW Center EIT M zur Hebelwirkung auf erfolgreiches EIT-Projektmanagement und gesteigerte Projektvolumina notwendig.</p>	<p>2022 - 2024</p> <p>Weiterentwicklung des TUW Center EIT Manufacturing und Ausbau nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten</p>
<p>B4.2.6.</p>	<p>Auslotung einer erfolgreichen Beteiligung am EIC</p>	<p>Auslotung der Möglichkeiten für eine Beteiligung am EIC (insbes. Pathfinder) in Horizon Europe, im Einklang mit den Wissenstransferaktivitäten der TUW und gegebenenfalls Ableitung von Maßnahmen.</p>	<p>2022</p> <p>Ausloten der Beteiligung</p> <p>2023</p> <p>Präsentation im 3. BG</p> <p>2022 - 2024</p> <p>Ggf. Implementierung von Maßnahmen</p>

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele ⁴¹	Indikator	Ausgangswert	Zielwert		
				2022	2023	2024
B4.3.1	ERC Grants	Anzahl der zusätzlichen ERC-Grants (StG, CoG, AdG, SyG, PoC)	36 Grants ⁴² = 14 Grants (7. RP) + 22 Grants (H2020)	2-4 pro Jahr		

⁴¹ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021); B4.3.1 (S.19)

⁴² Anzahl der ERC-Grants im Zeitrahmen von 2007-2020 (siehe auch die „Aktualisierte Übersicht zu Forschungserfolgen“ im Anhang)

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/ Basisleistung EEK

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die TUW in der LV-Periode 2022-2024 zumindest folgendes wissenschaftliches Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ)⁴³	Basis Istwert 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2019-2021 zum Stichtag 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2022-2024 zum Stichtag 31.12.2023	davon Prof. und Äquivalente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in der LV-Periode 2022-2024
Fächergruppe 1	33,5	12,0	26,6	9,0	33,5	12,0	0
Fächergruppe 2	293,1	125,0	308,4	135,6	300,7	129,6	+2
Fächergruppe 3	808,4	232,4	757,0	239,8	826,5	248,8	+1
alle Fächergruppen	1.133,0⁴⁴	364,3^{45, 46}	1.092,0	384,4	1.160,7	390,4	+3

⁴³ Im Zuge der Neustrukturierung der Forschungsschwerpunkte wurde 2021 die Sachgebietsklassifikation (ÖFOS) einzelner Institute überprüft, wobei es zu einem Änderungsbedarf in der Fächergruppenzuordnung von drei Forschungsbereichen kam. Die Basiswerte wurden anhand dieser Änderung nachträglich angepasst und weichen daher von der WBV-Kennzahl 1.6 für das Jahr 2020 ab. Aus diesem Grund lassen sich die angeführten Werte zu den „zusätzlichen Prof. und Äquivalente in der LV-Periode 2022-2024“ nur mit Blick auf die Ergebnisse der WBV-Kennzahl 1.6 für zum Stichtag 31.12.2020 bzw. die Zielwerte der LV-Periode 2019-2021 ableiten.

⁴⁴ Die Summe der einzelnen Teilwerte stimmt nicht mit der Gesamtsumme überein, da es sich hierbei aufgrund eines laufenden Verfahrens um vom BMBWF festgelegte Werte handelt.

⁴⁵ Die Summe der einzelnen Teilwerte stimmt nicht mit der Gesamtsumme überein, da es sich hierbei aufgrund eines laufenden Verfahrens um vom BMBWF festgelegte Werte handelt.

⁴⁶ Zusätzlich zu diesen 364,3 VZÄ Prof. und Äquivalente wurden an der TU Wien zum 31.12.2020 53 VZÄ-Stellen besetzt, die gemäß der Leistungsvereinbarung für 2019-2021 bei der Beurteilung der Zielerreichung zum 31.12.2020 ebenfalls zu berücksichtigen waren.

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Berücksichtigung der Grundsätze einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung bei der Gestaltung des Studienangebots und der Curricula, wobei sich die Kapazitäten an international üblichen Betreuungsrelationen orientieren	S.43	Weitere Optimierung der Leistungskennzahlen der Lehre	3d)
Nutzung der Modulstruktur zur flexiblen Gestaltung der Masterstudien, um Freiräume zur individuellen Gestaltung der Studien zu schaffen	S.43	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)
Entwicklung von zusätzlichen Studienangeboten „Bachelor with Honors“ zur Exzellenzförderung und Verbreiterung der Wissensbasis nach einer erfolgreichen Evaluierung im Studienfeld Informatik	S.43		
Schaffung von Qualitätsstandards für den Einsatz von innovativen Methoden in der Lehre	S.44	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)
Bedarfsorientiertes Angebot an Veranstaltungen zur hochschuldidaktischen Weiterbildung	S.44	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)
Ausbau des hochschuldidaktischen Angebots im Bereich innovativer Lehr- und Lernmethoden für Lehrende	S.46		
Laufende Bündelung und Ausbau des Informationsangebots für Studierende in digitalen Medien	S.44	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)
Laufende Weiterentwicklung und Anpassung des TUW E-Learning- und Blended Learning-Angebots	S.46		
Bedarfsorientierter Ausbau neuer Einrichtungen zum Live-Streaming und zur Videoaufzeichnung von Lehrveranstaltungen	S.46		
Entwicklung von Massive Open Online Courses (MOOCs), Small Private Online Courses (SPOCs), Open Educational Resources (OER) und Integration von Lehrmethoden wie z.B. Inverted Classrooms im Lehrbetrieb	S.46		
Durchführung und Weiterentwicklung von Blended-Learning-Kursen zur Auffrischung des Schulwissens	S.44	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)

Evaluierung der Wirksamkeit der Studiengang- und Orientierungsphasen mit Bezug auf deren Zielsetzung und bei entsprechenden Evaluierungsergebnissen eine Anpassung der Curricula	S.44		
Umfassende und kompetente, zielgruppenorientierte Studienberatung mit verschiedensten Medien	S.44	Weitere Optimierung der Leistungskennzahlen der Lehre	3d)
Mentoring-Programme für Studienanfänger_innen aller Studienrichtungen zur Erleichterung des Übergangs von Schule und Studium, insbesondere für „first academics“	S.44		
Betrieb und Weiterentwicklung von Self-Assessment-Tests für alle Studienrichtungen	S.44		
Kontinuierliche qualitative und quantitative Weiterentwicklung des Studienangebots unter Berücksichtigung der zukünftigen gesellschaftlichen Erfordernisse zur Sicherstellung einer zukunftsorientierten Ausbildung	S.43	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)
Integration des Themenfeldes der digitalen Transformation in bestehende Lehrangebote und Entwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsangebots mit Fokus auf digitale Transformation	S.43		

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien⁴⁷ (Stand: WS 2021/22)

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ	Studienart	Anmerkungen
0413	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Innovation	002	Erweiterungsstudium	
0533	Physik	Technische Physik	261	Bachelorstudium	
0533	Physik	Physikalische Energie- und Messtechnik	460	Masterstudium	
0533	Physik	Technische Physik	461	Masterstudium	
0541	Mathematik	Technische Mathematik	201	Bachelorstudium	
0541	Mathematik	Statistik und Wirtschaftsmathematik	203	Bachelorstudium	

⁴⁷im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

0541	Mathematik	Finanz- und Versicherungsmathematik	205	Bachelorstudium	
0541	Mathematik	Interdisciplinary Mathematics	393	Masterstudium	
0541	Mathematik	Technische Mathematik	394	Masterstudium	
0541	Mathematik	Statistik- Wirtschaftsmathematik	395	Masterstudium	
0541	Mathematik	Finanz- und Versicherungsmathematik	405	Masterstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Cartography	200	Masterstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Geodäsie und Geoinformatik	221	Bachelorstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Geodäsie und Geoinformation	421	Masterstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Materialwissenschaften	434	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Wirtschaftsinformatik	526	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medieninformatik und Visual Computing	532	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medizinische Informatik	533	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Technische Informatik	535	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Business Informatics	926	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Logic and Computation	931	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Media and Human-Centered Computing	935	Masterstudium	

0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medizinische Informatik	936	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Software Engineering & Internet Computing	937	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Technische Informatik	938	Masterstudium	
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	Software & Information Engineering	534	Bachelorstudium	
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	Visual Computing	932	Masterstudium	
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	Erweiterungsstudium Digitale Kompetenzen	006	Erweiterungsstudium	
0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Data Science	645	Masterstudium	
0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Computational Science and Engineering	646	Masterstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Verfahrenstechnik	273	Bachelorstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Technische Chemie	290	Bachelorstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Verfahrenstechnik	473	Masterstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Technische Chemie	490	Masterstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Chemie und Technologie der Materialien	658	Masterstudium	
0712	Umweltschutztechnologien	Umweltingenieurwesen	266	Bachelorstudium	
0712	Umweltschutztechnologien	Umweltingenieurwesen	566	Masterstudium	
0713	Elektrizität und Energie	Elektrotechnik und Informationstechnik	235	Bachelorstudium	
0713	Elektrizität und Energie	Energie- und Automatisierungstechnik	506	Masterstudium	
0714	Elektronik und Automation	Embedded Systems	504	Masterstudium	
0714	Elektronik und Automation	Telecommunications	507	Masterstudium	

0714	Elektronik und Automation	Mikroelektronik und Photonik	508	Masterstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Maschinenbau	245	Bachelorstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	282	Bachelorstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Maschinenbau	445	Masterstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	482	Masterstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Raumplanung und Raumordnung	240	Bachelorstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	243	Bachelorstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Raumplanung und Raumordnung	440	Masterstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	443	Masterstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Building Science and Technology	444	Masterstudium	
0732	Baugewerbe	Bauingenieurwesen	265	Bachelorstudium	
0732	Baugewerbe	Bauingenieurwissenschaften	505	Masterstudium	
0732	Baugewerbe	Infrastrukturmanagement	510	Masterstudium	
0788	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen	Biomedical Engineering	453	Masterstudium	

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien⁴⁸

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ	Studienart	Anmerkungen
Gemeinsame Studienprogramme gemäß § 54 d UG					
0541	Mathematik	<i>Erasmus Mundus Joint Masterstudium „Interdisciplinary Mathematics“</i>	393	Masterstudium	Università degli Studi dell'Aquila/Italien, Universität Autònoma de Barcelona (UAB)/Spanien, TU Hamburg/Deutschland, Université Cote D'Azur/Frankreich
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Cartography	200	Masterstudium	Technischen Universität Dresden und der Universität Twente

⁴⁸ im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medizinische Informatik	936	Masterstudium	Universität Wien
0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	DDP Computational Logic (Erasmus-Mundus)	011	Masterstudium	Erasmus Mundus
0732	Baugewerbe	Infrastrukturmanagement	510	Masterstudium	UABG Sofia

Gemeinsam eingerichtete Studien gemäß § 54 e UG

0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Chemie und Technologie der Materialien	658	Masterstudium	Universität Wien
------	------------------------------	----------------------------------------	-----	---------------	------------------

Double Degree/ Joint Degree Studien auf Basis von Abkommen mit internationalen Partneruniversitäten⁴⁹

0533	Physik	Technische Physik	461	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	T.I.M.E. - Programm: o BE: Université de Mons o DE: TU Darmstadt o FR: CentraleSupélec, Ecoles Centrales Lille, Lyon, Nantes, Marseille, ENSTA ParisTech o ES: Universidad Politecnica de Madrid o IT: Politecnico di Milano o JP: Doshisha University
0541	Mathematik	Technische Mathematik	394	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Materialwissenschaften	434	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Verfahrenstechnik	473	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Maschinenbau	445	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Wirtschaftsingenieurwissenschaften Maschinenbau	282	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0732	Baugewerbe	Bauingenieurwesen	265	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	

⁴⁹ Double-PhD-Programme (2 Doktorate): Individuelle Doppeldoktorate (Cotutelle de These), Laufende Abkommen 2017: CN: Tongji University, ES: Universidad de Oviedo, FR: The University of Rennes 1, IT: Università degli studi di Firenze, Università degli studi di Roma „La Sapienza“

0788	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen	Biomedical Engineering	453	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Technische Informatik	938	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	INSA Lyon
0714	Elektronik und Automation	Telecommunications	507	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CZ: Brno University of Technology
0731	Architektur und Städteplanung	Raumplanung und Raumordnung	440	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CN: Tongji University
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	443	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CN: Tongji University
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	443	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CN, Southeast University Nanjing

3. Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	784	Doktoratsstudium	
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	786	Doktoratsstudium	
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften	791	Doktoratsstudium	

Zusätzlich gibt es 15 individuelle Abkommen (« Cotutelle de These ») für Joint PhD-Programme (ein gemeinsames Doktorat).

4. Kennzahlen im Studienbereich

a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung & Kennzahlen auf Universitätsebene⁵⁰

Technische Universität Wien			Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
	STJ 2019/20	Index	STJ 2022/23	Index		
Prüfungsaktive Studien ¹	15 493	100	16 000	103		
Bachelor-/Diplomstudien	10 871					
Masterstudien	4 621					
Anteil der prüfungsaktiven Studien ²	62,0%		63,7%			
Studienabschlüsse ³	2 984					
Bachelor-/Diplomstudien	1 491	100	2 670	99		
Masterstudien	1 199					
Doktoratsstudien	294					
Betreuungsrelation ⁴	1:42,4		1:41,0			
Prüfungsaktive Studien ¹	15 493		16 000			
Professor/inn/en und Äquivalente ⁵	365,0		390,4			
	STJ 2018/19	Mobilitätsanteil in % ⁷	STJ 2022/23	Mobilitätsanteil in %		
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁶	472	17,7%	<i>für die LV-Periode 2022-2024 wird einmalig von einer Zielwertfestlegung abgesehen</i>			
Bachelor-/Diplomstudien	125					
Masterstudien	292					
Doktoratsstudien	55					
	Stichtag 31.12.2020	Frauenanteil in %	Stichtag 31.12.2023	Frauenanteil in %		
Professor/inn/en ⁸	175	16,0%		19,0%		
Frauen	28					
Männer	147					
Laufbahnstellen-Inhaber/Innen ⁹	117	20,5%		26,0%		
Frauen	24					
Männer	93					
	WS 2020					
Studierende ¹⁰	25 951					
ord. Studierende	25 162					
ao. Studierende	789					

⁵⁰ Zahlen werden vom BMBWF zur Verfügung gestellt

Neuzugelassene ¹⁰	3 452
ord. Neuzugelassene	3 200
davon Incoming-Studierendenmobilität	208
ao. Neuzugelassene	252
STJ 2019/20	
Studienabschlussquote ¹¹	51,2%
Bachelor-/Diplomstudien	45,1%
Masterstudien	61,4%

... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2022-2024
operationalisiert auf Basis STJ 2022/23 bzw. WS 2023

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

- 1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6.
- 2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6. als Anteil an der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien.
Beispiel: Der Anteil 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den belegten Studien (ohne Doktoratsstudium) des Wintersemesters 2019
- 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1.
- 4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6. je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6
Beispiel: Die Betreuungsrelation 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV zum Stichtag 31.12.2019
- 5) Auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.
- 6) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria.
- 7) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien.
Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsaufenthalt (auf Basis der Ergebnisse der USTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.
- 8) Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karezierte und ausgeschiedene Personen.
- 9) Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karezierte und ausgeschiedene Personen.
- 10) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5.
- 11) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.3.

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen⁵¹

ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)		Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2020	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2019/20	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Toleranzstudiendauer ³ Studienjahr 2019/20	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2019/20	Professor/inn/en und Äquivalente ⁵ (zum Stichtag 31.12.2019)	Betreuungsrelation: Prüfungsaktive je Professorin und Äquivalente ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuungsrelation ⁸	Kapazität ⁹	Über-/Unterkapazität ¹⁰
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	82	8								
0413	Management und Verwaltung				12			40			-12,0
0533	Physik	1.644	222	46	1.063	41,5	1:25,6	25	1,0	1.037,5	-25,5
0541	Mathematik	1.253	116	25	720	28,6	1:25,2	25	1,0	715,0	-5,3
0588	Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	337	51	11	234	8,8	1:26,6	25	1,1	220,0	-14,0
0610	Inform. u. Kommunikationstech. n.n.def.				2			25			-2,0
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	3.179	310	54	1.611	42,7	1:37,7	25	1,5	1.067,5	-543,5
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	1.822	186	38	1.160	22,8	1:50,9	25	2,0	570,0	-590,0
0688	Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	291	1	1	138	0,3	1:460	25	18,4	7,5	-130,5
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	1.723	220	80	1.189	42,4	1:28,1	25	1,1	1.060,0	-129,4
0712	Umweltschutztechnologien	420			140	3,1	1:45,2	25	1,8	77,5	-62,5
0713	Elektrizität und Energie	1.799	176	30	1.010	33,0	1:30,6	25	1,2	825,0	-185,0
0714	Elektronik und Automation	267	26	5	150	5,1	1:29,4	25	1,2	127,5	-22,5
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	3.106	375	105	2.150	46,1	1:46,6	25	1,9	1.152,5	-997,5
0731	Architektur und Städteplanung	6.425	768	108	4.470	46,3	1:96,5	25	3,9	1.157,5	-3.312,5
0732	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	1.894	188	50	1.248	30,1	1:41,5	25	1,7	752,5	-495,5
0788	Int. Pr. mit Schwerpunkt Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	364	43	12	195	7,7	1:25,3	25	1,0	192,5	-2,5
Gesamt *		24.606	2.690	565	15.493	366,6¹¹	1:42,3			9.286,5¹¹	-6.206,2¹¹

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

- 1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.
- 2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.
- 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.
- 4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
- 5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.
- 6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professor_in und Äquivalent (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
- 7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professoren/Professorinnen und Äquivalente durch Lehre – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
- 8) Lesebeispiel: > 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert überschreitet; < 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert unterschreitet.
- 9) Professoren/Professorinnen und Äquivalente multipliziert mit dem Richtwert – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
- 10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114
- 11) Die Summe der einzelnen Teilwerte stimmt nicht mit der Gesamtsumme überein, da es sich hierbei aufgrund eines laufenden Verfahrens um vom BMBWF festgelegte Werte

* Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien.

⁵¹ Zahlen wurden vom BMBWF zur Verfügung gestellt

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

Die TUW setzt zahlreiche Aktivitäten zur Umsetzung der Qualitätsmaßnahmen in der Lehre. Die TUW erfüllt alle der gemäß Universitätsfinanzierungsverordnung § 2 Abs. 1 Z. 1 festgelegten notwendigen Maßnahmen.

- 1) Die Lehrveranstaltungsevaluierung wurde in den letzten Jahren grundlegend überarbeitet: Es werden nun getrennt studentisches Feedback zu Lehrveranstaltungen und studentisches Feedback zu Prüfungen eingeholt sowie eine Workloaderhebung durchgeführt. Zusätzlich dazu werden auch Daten zu Prüfungserfolg, Studienerfolg und Kohortenentwicklung erhoben, um eine Gesamtevaluierung auf Lehrveranstaltungsebene durchzuführen und um eventuelle Hürden für die Studierbarkeit identifizieren zu können. Die Entwicklung eines Gesamtprozesses von der Datenerhebung bis zum Umgang mit erkannten Schwachstellen gewährleistet eine effiziente Verbesserung der Studierbarkeit und eine Unterstützung bei der Entwicklung von Studienplänen.
- 2) Das Monitoring von Absolvent_innen (z.B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.) – wurde im Rahmen des HRSM-Projekts ATRACK erarbeitet. Die Aktualisierung der Ergebnisse erfolgt laufend, die Integration in die Prozesse des Qualitätsmanagements bzw. der Studieninformation erfolgt.
- 3) Die Durchführung einer Befragung von Absolvent_innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium ist in den Studienabschlussprozess eingebettet.
- 4) Die Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung ist sowohl durch Strukturen (Einführung einer Studienkommissionsübergreifenden qualitätssichernden Arbeitsgruppe Studienpläne – AGS) als auch entsprechende Prozesse (siehe Prozesslandkarte der TUW⁵²) gewährleistet.
- 5) Die Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und die Reflexion der Prüfungskultur ist im Bericht zur Auflagenerfüllung beim Quality Audit dokumentiert.
- 6) Ein kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studien ist etabliert. Spezielles Augenmerk wird dabei auf die Kohortenentwicklung und den Studienerfolg gelegt. Mit der QUINN-App wurde auch ein Tool zur Berücksichtigung der Studierenden-sicht entwickelt, um die Ergebnisse in den Bereichen Monitoring und Learning Analytics (PASSt) nicht nur auf strategischer Ebenen nutzen zu können, sondern auch individuelles Feedback/Nudging auf Studierendenebene zu ermöglichen.
- 7) Eine externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch sind etabliert.

⁵² Website der TU Wien: [Prozesslandkarte](#)

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Die Studienpläne der Technischen Universität Wien werden kontinuierlich qualitätssichernden Prozessen unterzogen und notwendige Umstrukturierungen und Änderungen erfolgen regelmäßig. Der nachfolgende Überblick stellt daher nicht abschließend alle Neuerungen im Studienangebot der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-24 dar.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
C1.3.1.1	Masterstudium Green Chemistry	2022/23	Stärkung MINT	Uni Wien, BOKU
C1.3.1.2	Masterstudium Smart Farming	2023/24	Stärkung MINT	VetMed, BOKU
C1.3.1.3	Masterstudium Robotics and Manufacturing	2023/24	Stärkung MINT	
C1.3.1.4	Masterstudium Digital Civil Engineering Science	2023/24	Stärkung MINT	TU Austria (TU Graz, MUL)
C1.3.1.5	Masterstudium Elektrische Energietechnik und nachhaltige Energiesysteme	2022/23	Stärkung MINT	
C1.3.1.6	Masterstudium Automatisierung und Robotik	2022/23	Stärkung MINT	
C1.3.1.7	Masterstudium Quantum Information Technology	2023/24	Stärkung MINT/ interfakultäres Studium Phy Inf ETIT	

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Die Studienpläne der Technischen Universität Wien werden kontinuierlich qualitätssichernden Prozessen unterzogen und notwendige Umstrukturierungen und Änderungen erfolgen regelmäßig. Aktuell ist geplant, das Masterstudium „Energie- und Automatisierungstechnik“ aufzulassen, an dessen Stelle sollen zwei an die gesellschaftlichen Bedürfnisse besser angepasste Masterstudien „Automatisierung und Robotik“ sowie „Elektrische Energietechnik und nachhaltige Energiesysteme“ neu eingerichtet werden.

In der Informatik findet gerade ein Strategieprozess statt, dessen Zwischenergebnis auf eine Reduktion der Anzahl der Bachelorstudien von derzeit fünf auf zwei bis drei hinweist.

C1.3.2.1.	Masterstudium Energie- und Automatisierungstechnik	2022/23		
-----------	----------------------------------------------------	---------	--	--

3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2022/2023

a. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71b UG

Festlegung der Anzahl der Studienplätze gemäß § 71b UG					
Studienfeld	österreichweite Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studienfeld	Kennzahl/Studium	Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studium an der Universität		
			Festlegung Studienjahr 2022/23	Festlegung Studienjahr 2023/24	Festlegung Studienjahr 2024/25
581 Architektur und Städteplanung	2.020	243 Architektur 240 Raumplanung und Raumordnung	825	825	825
481 Informatik	2.800	526 Wirtschaftsinformatik 532 Medieninformatik und Visual Computing 533 Medizinische Informatik 534 Software & Information Engineering 535 Technische Informatik	670	670	670

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁵³	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
-----	-----------------------------------------	--------------------------------	----------------------------

⁵³ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): C1.3.4.1 (S.44), C1.3.4.2 (S. 45), C1.3.4.3 (S.45), C1.3.4.4 (S.43), C1.3.4.5 (S.44), C1.3.4.6 (S.25 ff und S.46); C1.3.4.7 (S.47); C1.3.4.8 (S.46); C1.3.4.9 (S.23, 28 und 30)

<p>C1.3.4.1.</p>	<p>Studieninformation, Studienberatung und Unterstützung beim Studienbeginn unter Berücksichtigung der sozialen Dimension</p>	<p>Die TUW unterstützt Studieninteressierte durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfassende und kompetente <u>Studienberatung</u>, die <ul style="list-style-type: none"> o das eigene Studienangebot sowie zusätzlich Möglichkeiten von FH Studien im Studienfeld Informatik am Standort beinhaltet o „Barrierefrei Studieren“ (Information über die Unterstützungsangebote für behinderte Studierende) zum Inhalt hat o umfassend über berufsbegleitende Angebote der Hochschulen am Standort informiert o Printprodukte bereitstellt - Schaffung eines zusätzlichen <u>digitalen Informationsangebotes</u>, um potentiell interessierte Schüler_innen zum Studium an der TUW zu animieren und ihr Interesse zu fördern (z.B. in Form von online-Schnupperkursen oder MOOCs auf einer geeigneten Plattform) - Entwicklung von zielgruppengerechtem <u>Informationsmaterial</u> zum Studienangebot sowie Werbestrategien zur Erreichung unterrepräsentierter Gruppen - Durchführung und Ausbau der <u>Studien-VOR Phase</u> u.a. mit Online Studieninformation, Self Assessment Test, On-line Schnupperkurse und Online-Wissenstands-Abfragen: Evaluation und Monitoring der Auswirkungen auf den Studienerfolg im ersten Studienjahr und Einbezug der Erkenntnisse in die Weiterentwicklung <p>Die TUW unterstützt Studierende zu Studienbeginn durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von <u>Mentoring</u> für Studierende des ersten Studienjahrs durch höhersemestrige Studierende mit dem Fokus der <ul style="list-style-type: none"> o Erleichterung des Übergangs Schule – Studium mit besonderem Fokus auf AHS-Absolventen_innen o Spezielle Unterstützung von unterrepräsentierten Gruppen z.B. „First Academics“ bzw. Personen mit nicht traditionellem Hochschulzugang (soziale Dimension) - Verstärkte Förderung der <u>Studierendenvernetzung</u> durch gezielte Veranstaltungen und mit Unterstützung eines digitalen „Lerngruppenfinders“ - Möglichkeit für Studierende in einem eigenen personalisierbaren „Cockpit“ in der Campussoftware TISS unter Berücksichtigung der sozialen Dimension <u>Feedback</u> über ihren individuellen Studienerfolg zu bekommen ebenso wie Vorschläge zur Studiengestaltung und Supportangebote. - <u>Schulung und Sensibilisierung von Lehrenden</u> – speziell für LVs zu Studienbeginn - in Aspekten der sozialen Dimension, Barrierefreiheit und inklusiver Lehre. - <u>Monitoring</u> der StEOP und Definition von Maßnahmen zur Förderung der Studienaktivität in den ersten Semestern, auch in Hinblick auf die Umsetzung der UG Novelle. 	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Durchführung von Studienberatung vor und Mentoring nach Beginn des Studiums</p> <p>Bereitstellung von Printprodukten und Online-Studieninformation</p> <p>Zusätzliches digitales Informationsangebot z.B. in Form von Online-Schnupperkursen</p> <p>Bereitstellung von Self Assessment Tests</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Durchführung von Studienberatung vor und Mentoring nach Beginn des Studiums</p> <p>Bereitstellung von Printprodukten Online-Studieninformation</p> <p>Zusätzliches digitales Informationsangebot z.B. in Form von Online-Schnupperkursen</p> <p>Bereitstellung von Self Assessment Tests</p> <p>Etablierte Vernetzungsevents und digitaler „Lerngruppenfinder“</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Durchführung von Studienberatung vor und Mentoring nach Beginn des Studiums</p> <p>Bereitstellung von Printprodukten Online-Studieninformation</p> <p>Zusätzliches digitales Informationsangebot z.B. in Form von Online-Schnupperkursen</p> <p>Bereitstellung von Self Assessment Tests</p> <p>Studierendcockpit unter Berücksichtigung der sozialen Dimension</p>
------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

C1.3.4.2.	Förderung der Studierendemobilität	<p>Institutionelle regelmäßige Studienberatung am International Office.</p> <p>Mindestens 1 Sonderformat der Beratung mit Schwerpunktsetzungen, bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung im Rahmen der Abhaltung der Auslandsstudienmesse - physische und/oder virtuelle fakultätsspezifische Beratung - Beratung zu internationalen hochkarätigen Netzwerken, an denen die TUW beteiligt ist 	<p>2022 Durchführung mindestens eines Sonderformats der Beratung</p> <p>2023 Durchführung mindestens eines Sonderformats der Beratung</p> <p>2024 Durchführung mindestens eines Sonderformats der Beratung</p>
C1.3.4.3.	Pflege der Willkommenskultur	<p>Laufender Betrieb des virtuellen Welcome Centers mit Kontaktmöglichkeit.</p> <p>Dieses ist Anlaufstelle sowohl für internationale Studierende als auch internationale Forscher_innen und stellt alle relevanten Informationen für diese Zielgruppen gebündelt zur Verfügung.</p> <p>Dazu gehören speziell für Drittstaatenangehörigen-Studierende Informationen über Zulassung, Gebühren, Stipendienmöglichkeiten, Leben in Österreich etc. und die Durchführung von Orientierungs-Sessions für Incoming Studierende zur Förderung eines reibungsfreien Starts beim Austauschstudium.</p> <p>Ebenso gehören für Drittenstaatenangehörige Forscher_innen Informationen über Aufenthalt, Beschäftigung, Einreise- und Aufenthaltstitel, sowie eventuell Angebote vom Dual Career Service etc. dazu.</p>	<p>2022-2024 Ausbau und Weiterführung des virtuellen „Welcome Centers“ durch Erweiterung des Serviceangebotes mit persönlicher Kontaktmöglichkeit</p>
C1.3.4.4.	Schrittweise Einrichtung von bzw. Umstellung auf Englischsprachige Masterstudien	<p>Einrichtung von bzw. Umstellung auf 1-2 Masterstudien pro Jahr auf Englisch. Die Fakultäten werden bei der Umstellung sowohl hochschuldidaktisch als auch sprachlich unterstützt.</p>	<p>2022 Einrichtung/Umstellung v. 1-2 Masterstudien</p> <p>2023 Einrichtung/Umstellung v. 1-2 Masterstudien</p> <p>2024 Einrichtung/Umstellung v. 1-2 Masterstudien</p>

C1.3.4.5.	Förderung der Studierbarkeit	<p>Studierbarkeit im Qualitätsmanagement in der Lehre an der TUW durch Evaluation, Monitoring, Maßnahmenableitung und Prognose:</p> <p>Evaluation Etablierung einer umfassenden Evaluierung auf Lehrveranstaltungsebene, die auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – dem studentischen Feedback zu Lehrveranstaltungen, – dem studentischen Feedback zu Prüfungen, – der Workloaderhebung mit QUINN und der – Auswertungen aus Prüfungs- und Kohortendaten beruht. <p>Ausarbeitung eines Gesamtprozesses sowie Integration in die Qualitätsmanagementprozesse im Bereich Lehre auf zwei Ebenen: der Ebene der Lehrveranstaltung und der Ebene der Curriculumsgestaltung.</p> <p>Monitoring Etablierung des Monitorings des Studienerfolgs auf Studierendenebene in Hinblick auf</p> <ul style="list-style-type: none"> – persönliches Feedback/Learning Analytics für Studierende unter Berücksichtigung der sozialen Dimension, – Monitoring auf Ebene von Studien/Studienrichtungen für die Studiendekan_innen als qualitätssichernde Organe. <p>Maßnahmen Basierend auf Ergebnissen und Erkenntnissen aus Evaluation und Monitoring sowie ergänzenden Berichten (SOLA, Prüfungs-Inaktivität, StEOP, Peer Review) sollen konkrete Maßnahmen und Strategien entwickelt werden um - wo notwendig - die strukturelle Studierbarkeit gezielt zu verbessern.</p> <p>Prognose Die im Rahmen des Digitalisierungsprojekts PASSt entwickelten Prognoseprojekte sollen genutzt werden um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Studierende einen Ausblick auf den möglichen weiteren Studienverlauf in Form von Empfehlungen/Nudges anzubieten. • Prognoserechnungen zur Abschätzung von den Auswirkungen/der Wirksamkeit von strategischen Maßnahmen im Bereich der individuellen und strukturellen Studierbarkeit durchzuführen. 	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Prozessdefinition für die Evaluation von Lehrveranstaltungen Festlegung der Kennzahlen zum Monitoring des Studienerfolgs Prognosewerkzeuge werden entwickelt und getestet</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Erste Auswertung und Aufarbeitung der Ergebnisse des Evaluationsprozesses sowie der Formulierung erster Maßnahmen Start des Monitorings Inbetriebnahme der Prognosewerkzeuge Studierendenansicht wird entwickelt</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Flächendeckendes Monitoring Ausbau der Studierendenansicht</p>
-----------	-------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">C1.3.4.6.</p>	<p>Digitalisierung in der Lehre</p>	<p>Die Digitalisierung in der Lehre ist ein wesentlicher Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der TUW. Ein spezielles Augenmerk wird dabei darauf gelegt, die Digitalisierung zugunsten der Anforderungen der <u>sozialen Dimension</u> zu betreiben und <u>Barrierefreiheit</u> und <u>inklusive Lehre</u> als grundlegendes Kriterium exzellenter Lehre festzulegen.</p> <p>Die TUW plant, den durch die Distance Learning Phasen ausgelösten Anschlag bei der Digitalisierung der Lehre nachhaltig zu nutzen. Dabei sollen Qualitätskriterien für die Durchführung von Digitaler Lehre entwickelt werden.</p> <p>Nachhaltige Verwertung der Entwicklungen im Rahmen des Distance Learning unter Covid-19:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung der Lehrkonzepte, die zur Durchführung der Distance Lehre entwickelt wurden und Ableiten eines Konzeptkatalogs zur Durchführung von Online bzw. Hybrid Lehre. - Evaluierung der Online Prüfungsmethoden die im Rahmen der Distance Lehre genutzt wurden und Ableiten eines Konzeptkatalogs zur Durchführung von Online Prüfungen. - Weiterentwicklung der technischen Voraussetzungen: Ausbau der Multi Media Classrooms – inklusive Nutzungskonzepte und Supportangebote. - Integration einer Plagiatsprüfsoftware (siehe C1.3.4.7) zur Unterstützung bei der Abwicklung von Online Prüfungen. <p>Aufbau eines Angebots von digitalen Lernmaterialien für die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angleichung des Wissensstands an die gegebenen Anforderungen, die aufgrund der unterschiedlichen schulischen Vorbildungen bzw. der sozialen Dimension nicht oder ungenügend gegeben sind als gezielte Maßnahme um einen erfolgreichen Studieneinstieg für alle zu ermöglichen. - Unterstützung von Studierenden mit Betreuungspflichten oder beruflichen Verpflichtungen durch asynchrone Formate oder die Nutzung digitale Medien zur Bereitstellung von Lernmaterialien. <p>Vernetzung von Studierenden</p> <p>Die gezielte Förderung der Vernetzung von Studierenden soll eine schnelle – und auch soziale – Integration in das universitäre Umfeld ermöglichen. Digitale Medien sollen hier gezielt zum Einsatz kommen (z.B. Plattform zum Austausch von Lernmaterialien zwischen Studierenden).</p> <p>Lehrräume werden dabei auch zur Nutzung als Lernräume für Studierende angeboten, um die Universität als Ort zum inklusiven Lehren und Lernen zu stärken. Die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit wird niederschwellig in der Campussoftware TISS dargestellt.</p> <p>Ein digitaler „Lerngruppenfinder“ fördert zudem die Vernetzung der Studierenden untereinander.</p> <p>Gütesiegel für Digitale Lehre (siehe auch A3.2.3.) Gütesiegel für Exzellente Lehre in Präsenz, Online oder hybriden Formaten. Diese beinhalten auch den Aspekt der Sensibilität gegenüber der inklusiven Lehre.</p> <p>OER in der Lehre Verstärkung der Nutzung von OER in der Lehre, sowie eine Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“⁵⁴ werden angestrebt.</p>	<p style="text-align: center;">2022</p> <p style="text-align: center;">Katalog für Online Prüfungskonzepte und Lehrkonzepte</p> <p>Entwicklung eines digitalen Angebots für Studierende zur Nutzung/ Buchung des Lernraumangebots sowie zur Vernetzung</p> <p style="text-align: center;">Weiterentwicklung von Plattformen zur Nutzung digitaler Lehr- und Lernmaterialien</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p style="text-align: center;">Multi Media Classrooms Konzepte zur Nutzung; flächendeckendes Supportangebot</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p style="text-align: center;">Ausbau der Multi Media Angebote für Lehr- und Lernmaterialien</p>
--------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

C1.3.4.7.	Gute wissenschaftliche Praxis	<p>Etablierung einer Plagiatsprüfsoftware und Einbettung in die vorhandenen Prozesse für Leistungsbeurteilung und Studienabschluss.</p> <p>Ausbau des Angebots zum wissenschaftlichen Arbeiten/Schreiben, guter wissenschaftlichen Praxis und Plagiatsvermeidung für Studierenden.</p> <p>Ausbau des Weiterbildungsangebots für Lehrende zur Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten in Hinblick auf akademische Integrität und Plagiatsvermeidung.</p>	<p>2022</p> <p>Flächendeckender Einsatz der Plagiatsprüfungssoftware für Abschlussarbeiten</p> <p>Angebote für Studierende und Lehrende zur guten wissenschaftlichen Praxis</p> <p>2023</p> <p>Ausbau der Angebote für Studierende und Lehrende zur guten wissenschaftlichen Praxis</p> <p>2024</p> <p>Ausbau der Angebote für Studierende und Lehrende zur guten wissenschaftlichen Praxis</p>
C1.3.4.8.	Weiterentwicklung der Best Teaching Awards an der TUW im Hinblick auf gendersensible Lehre	<p>Erweiterung des 2017 an der TUW etablierten Lehrepreises „Best Teaching Awards“ durch einen zusätzlichen Schwerpunkt „Gendersensible Lehre“ um sowohl bei Studierenden als auch bei Lehrenden ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und es an der TUW zu verankern.</p>	<p>2022</p> <p>Erarbeitung eines Kriterienkatalogs mit dem Schwerpunkt Gendersensible Lehre</p> <p>2023</p> <p>Ausarbeitung eines Detailkonzepts, wie gendersensible Lehre durch eine Kategorie im BTA prämiert werden kann</p> <p>2024</p> <p>Erstmalige Durchführung dieser Kategorie bei der Nominierung und Vergabe der Best Teaching Awards</p>

⁵⁴ Website: [Open Education Austria Advanced](#)

C1.3.4.9.	Ausbau von spezifischen nationalen Kooperationen zur Nachwuchsförderung	<p>Die TUW kooperiert auf vielfältige Art und Weise mit Universitäten und Fachhochschulen um damit ihren Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung des österreichischen Hochschulsystems zu leisten. Dabei greifen die Kooperationspartner_innen auf bewährte Formate wie Summer Schools und Doktoratskollegs zurück.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doktoratskolleg „Resilient Embedded Systems“: Die FH Technikum und die TUW führen ein gemeinsames Pilotprojekt zur Durchführung kooperativer Dissertationen zwischen Universität und Fachhochschule durch. - Doktoratskolleg „Digiphot - Digital Photonic Production“: Die FH Campus Wien und die TUW führen gemeinsam ein kooperatives Doktoratskolleg „Digiphot“ mit 4 Jahren Laufzeit durch. Die TUW hat die 2 geplanten Stellen bereits besetzt. - Doktoratskolleg „SIC! - Smart Industrial Concept!“: Kooperation zwischen TUW, Montanuniversität Leoben und AIT. Insgesamt werden 8 Doktoranden_innen im Studienjahr 2021/22 ihre Doktorarbeit abschließen, 4 davon an der TUW. Die Fortführung im Rahmen eines FWF doc.funds wird geplant. - Vienna School of Mathematics - VSM: Die "Vienna School of Mathematics" (VSM) ist eine gemeinsame Initiative der Universität Wien und TUW zur Etablierung eines gemeinsamen organisatorischen Überbaus aller hochqualitativen Doktoratsstudien im Bereich Mathematik in Wien. Die VSM koordiniert qualitätssichernde Maßnahmen und stellt nach Abschluss eines erfolgreichen Doktoratsstudiums im Rahmen der VSM ein Zertifikat aus. - TUA Summer Schools zur Stärkung der Vernetzung von Doktorand_innen <ul style="list-style-type: none"> a) Umsetzung einer <u>TUA Summer School „Digitale Transformation“</u> zur wissenschaftlichen Vernetzung von Doktorand_innen b) Umsetzung einer <u>TUA Summer School „Dok+“</u> in der Personalentwicklungsmaßnahmen zur Erweiterung des Wissens und der Kompetenz von Doktoranden_innen über die fachliche Expertise hinaus angeboten werden - Fördernetzwerk exzellenter Mathematik-Studierender (FEXMATH): Diese Initiative unterstützt einen jährlich stattfindenden Vernetzungsworkshop für hervorragende Mathematik Studierende der ersten Studienjahre aus Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg. In Vorträgen und interaktiven Programmpunkten werden auf ansprechendem Niveau Richtungen der "reinen" und "angewandten" Forschung, ebenso wie außerakademische Perspektiven aufgezeigt. 	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>DK „Resilient Embedded Systems“: Fertigstellung der Arbeiten der ersten Kohorte</p> <p>DK Digiphot: Dissertationsvereinbarungen für die 4 Doktorand_innen</p> <p>DK SIC!: Fertigstellung der Arbeiten. Mögliche Einreichung eines Antrags in FWF doc.funds</p> <p>VSM: 2 gemeinsame Ausschreibungen und Abhaltung einer Summer School</p> <p>TUA Summer School „Digitale Transformation“: Umsetzung zweite Kohorte</p> <p>TUA Summer School „Dok+“: Konzepterstellung und Umsetzung dritte Kohorte</p> <p>Fördernetzwerk FEXMATH: Umsetzung fünfte Kohorte</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>DK „Resilient Embedded Systems“: Fertigstellung der Arbeiten der ersten Kohorte</p> <p>DK Digiphot: Umsetzung des gemeinsamen Curriculums (Sommer- und Winterschulen, Soft-Skills-Kurse)</p> <p>VSM: 2 gemeinsame Ausschreibungen und Abhaltung einer Summer School</p> <p>TUA Summer School „Digitale Transformation“: Umsetzung dritte Kohorte</p> <p>TUA Summer School „Dok+“: vierte Kohorte</p> <p>Fördernetzwerk FEXMATH: Umsetzung sechste Kohorte</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>DK „Resilient Embedded Systems“: Abschluss</p> <p>DK Digiphot: Umsetzung des gemeinsamen Curriculums (Klausurtagungen-Student Retreats)</p> <p>VSM: 2 gemeinsame Ausschreibungen und Abhaltung einer Summer School</p> <p>TUA Summer School „Digitale Transformation“: Umsetzung vierte Kohorte</p> <p>TUA Summer School „Dok+“: Umsetzung fünfte Kohorte</p> <p>Fördernetzwerk FEXMATH: Umsetzung siebente Kohorte</p>
------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

C1.4. Ziel im Studienbereich

Nr.	Ziel ⁵⁵	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
C1.4.1.	Englischsprachige Masterstudien	Anzahl eingerichteter englischer bzw. auf Englisch umgestellter Masterstudien	11	12-13	13-14	14-15

C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die TUW in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 zumindest folgende Studienplätze für mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder 8 positiv beurteilten Semesterstunden pro Studienjahr betriebenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

prüfungsaktive o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien	Basis Istwert STJ 2019/20	Zielwert STJ 2023/24
Fächergruppe 1 ⁵⁶	12	-
Fächergruppe 2	8.335	8.700
Fächergruppe 3	7.145	7.300
alle Fächergruppen ⁵⁷	15.493	16.000

⁵⁵ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): C1.4.1 (S.43)

⁵⁶ Da es sich bei den Studien in der Fächergruppe 1 um auslaufende Studien handelt, wird hierfür kein Zielwert vereinbart.

⁵⁷ Wegen der anteiligen Zählung von prüfungsaktiven Studien kommt es aufgrund von Rundungsnotwendigkeiten zu geringfügiger Abweichung zwischen den Teilergebnissen auf Fächergruppen-Ebene und der Gesamtsumme.

C3. Weiterbildung

C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Integration des Themenfeldes der digitalen Transformation in bestehende Lehrangebote und Entwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsangebots mit Fokus auf digitale Transformation	S.42	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre	3a)

C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2021/2022)

SKZ ⁵⁸	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcen- quellen
038	Energy College		
132	MSc Engineering Management		
147	Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement		
151	MSc Environmental Technology & International Affairs		
155	MSc Immobilienmanagement & Bewertung		
179	Renewable Energy in Central & Eastern Europe / MSc Renewable Energy Systems		
183	MEng Nachhaltiges Bauen		
186	Industrial Engineering		
187	Professional MBA Automotive Industry		
191	MEng Membrane Lightweight Structures		
211	Logistikmanagement		
270	Healthcare Facilities		
274	Enterprise Risk Management		
292	MEng International Construction Project Management		
386	GmbH-Geschäftsführung für Führungskräfte		
501	Professional MBA Facility Management		
540	General Management MBA		
551	Management & Technology		
556	General Management MBA		
587	Prof. MBA Entrepreneurship & Innovation		
593	General Management		
907	MSc Economics		
962	Nachhaltiges Bauen		

⁵⁸Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
C3.3.1.1.	Neugestaltung des MBA General Management im Hinblick auf Digitale Elemente mit dem Ziel, den Lehrgang auch innerhalb eines Jahres abschließen zu können	2022	Stärkung Digitalisierungs-Know-how
C3.3.1.2.	MEng Nachhaltiges Bauen (Neugestaltung)	2023	Stärkung von MINT Fächern
C3.3.1.3.	MSc Engineering Management (Neugestaltung)	2024	Stärkung von MINT Fächern

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

keine

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁵⁹ (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
C3.3.3.1.	Weiterführung des Schwerpunkts zur Digitale Transformation als Leitthema der Weiterbildung	Start von neuen MBA-Programmen: „Digitalization, Innovation, & Entrepreneurship“ MBA; „Digitale Transformation & Change Management“ MBA auf Plattformbasis; Auf- und Ausbau der Inhouse-Angebote sowie Aus- und Aufbau von Kurzprogrammen.	<p>2022</p> <p>Start der Spezialisierungen zu „Digitalization, Innovation & Entrepreneurship“ sowie zu „Digitaler Transformation & Change Management“ im neuen „Management & Technology Plattform MBA-Programm“</p> <p>2023</p> <p>Auf- und Ausbau von Inhouse Angeboten für Unternehmen, Non-Profit Organisationen und für die öffentliche Verwaltung</p> <p>2024</p> <p>Auf- und Ausbau von Kurzprogrammen für die Präsenzlehre und als digitalisierte Lernprogramme</p>

⁵⁹ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): C3.3.3.1 (S.43); C3.3.3.2 (S.40 ff)

C3.3.3.2.	Intensivierung berufsbegleitender Angebote für Dropouts	<p>Durch das Plattformkonzept im Bereich der MBA-, MSc- und MEng-Programme werden Curricula so gestaltet, dass Studienabbrecher leichter Teile ihrer bisherigen Studien angerechnet bekommen können und dadurch zum Abschluss kommen.</p>	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Auf- und Ausbau der Plattformkonzepte in den Programmen und Entwicklung passender Angebote für Studienabbrecher, auch unter Nutzung digitaler Lernprogramme</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Studienrechtliche Verankerung der entwickelten Formate und gezielte Ansprache der Zielgruppe</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Entwicklung und Nutzung begleitender Support-Elemente, um einen effektiven Studienabschluss zu fördern</p>
------------------	----------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

C3.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel ⁶⁰	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
C3.4.1	Steigerung der Auslastung	Anzahl der Teilnehmer_innen in Weiterbildungslehrgängen	462	480	500	520

⁶⁰Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): C3.4.1 (S.22)

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seiten- nummer)	Systemziel GUEP	Verweis (Zielnummer)
Teilnahme an österreichweiten Infrastrukturalisierungsmaßnahmen sowie Kooperationen mit anderen Universitäten, insbesondere am Standort Wien, und mit Verwaltungseinheiten des Bundes	S.49		
Intensivierung der Kooperationen mit ausländischen technischen Universitäten durch Umsetzung in konkrete Projekte einerseits mit dem Schwerpunkt benachbartes Ausland durch die Nutzung von Synergien zur Initiierung gemeinsame Forschungen und andererseits durch den Ausbau der bereits erfolgreichen Beteiligung an den von Österreich finanzierten Netzwerken	S.33	Schärfung der Forschungsprofile der Universitäten und Stärkung der Vernetzung von Forschungsaktivitäten	1b)
Umsetzung von fünf zukunftsweisenden, vom BMBWF im Rahmen des Calls „Digitale und soziale Transformation“ der TUW federführend zuerkannten Projekten, die zu einem sichtbaren Entwicklungsschub des gesamten österreichischen Hochschulsystems im Bereich der Digitalisierung führen werden.	S.27	Aktivere Gestaltung der digitalen Transformation	7e)

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁶¹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D1.2.1.	Fortführung der Aktivitäten der TUW in CESAER (Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research) ⁶²	Die TUW nimmt in CESAER eine aktive und gestaltende Rolle ein, in dem in folgenden Task Forces TUW-Mitglieder mitarbeiten: Benchmark, HR, EU Funding Instruments, Innovation, International Cooperation, Open Science und Responsible Research. Mit 1.1. 2021 hat zudem VR Steiger die Leitung („Chair“) der Task Force HR übernommen.	2022-2024 Aufbau bzw. Fortsetzung der Aktivitäten in den genannten Taskforces

⁶¹Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): D1.2.1 (S.33), D1.2.2 (S.30); D1.2.3 (S.22), D1.2.4 (S. 26 und 43 f.), D1.2.5 (S.22 und 45), D1.2.6 (S.30)

⁶²Vorhaben zu europäischen und internationalen Forschungs- und Hochschulkooperationen (soweit nicht behandelt unter B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums)

D1.2.2.	<p>Complexity Science Hub (CSH) Vienna</p>	<p>In der letzten LV Periode wurde gemeinsam mit den Partnern AIT, CEU, DUK, MUW, IMBA, WUW, TU Graz, IIASA, VetMed, WKÖ sowie zahlreichen internationalen Partnern der Complexity Science Hub Vienna auf- und ausgebaut.</p> <p>Ziel ist es, Wien als Zentrum für Komplexitätsforschung in Europa zu etablieren, um mit modernsten datengetriebenen Analysemethoden und -modellen Fragestellungen zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu analysieren und Szenarien für transformative Entwicklungen aufzuzeigen, welche die Digitalisierung mit sich bringen wird. Die TUW widmet sich im Hub dem Thema Smart Communities and Technologies und stellt entsprechende Ressourcen zur Verfügung.</p>	<p>2022 - 2024 Umsetzung</p>
D1.2.3	<p>Cluster Forschungsdaten</p>	<p>Durch den von der TUW koordinierten Cluster Forschungsdaten (bestehend aus den Projekten „FAIR Data Austria“, „RIS Synergy“ und „Austrian DataLAB and Services“) mit der Universität Wien, der TU Graz und der Universität Innsbruck als Core Partner sowie in Kooperation mit Fördergebern und einer Reihe weiterer Universitäten werden Synergien und Potentiale für eine ressourcenoptimierte Zusammenarbeit österreichischer Forschungsstätten bei nationalen und europäischen Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Förderung der Zielsetzungen von Open Science, Open Data, Open Access und Open Innovation, – zur Sicherung wettbewerbsfähiger Infrastrukturen und Services zur Umsetzung der FAIR Principles im Forschungsdatenmanagement, – zur internationalen Sichtbarmachung österreichischer Forschungsleistungen und – zur Optimierung digitaler Prozesse im gesamten Research (Data) Project Life Cycle <p>sichergestellt.</p> <p>Die Kooperation und strategische Zusammenarbeit bei der Durchführung der Projekte der Digitalisierungsausschreibung und die koordinierte Planung notwendiger Folgeaktivitäten, ist wesentlicher Erfolgsfaktor zur Sicherung langfristiger Projekterfolge und nachhaltiger Strategien zum Management von Forschungsdaten und -informationen. Die aktuell laufenden Projekte des Clusters Forschungsdaten ermöglichen den Aufbau der nötigen Basis für zukunftsweisende Infrastrukturen und Services, bedürfen aber der kontinuierlichen Fortführung sowie für Ausbau und Weiterentwicklung der Digitalisierung zusätzlicher Förder- bzw. Drittmittel.</p>	<p>2022 - 2024 Koordinierte Durchführung der Digitalisierungsprojekte und akkordierte Planung notwendiger Folgemaßnahmen</p>

D1.2.4.	Cluster Digitalisierung in der Lehre	<p>Die TUW ist auch im Bereich der Lehre an 2 Clustern der Digitalisierungs-Ausschreibungsprojekte des BMBWF⁶³ beteiligt: Am Cluster „Learning Analytics“ mit dem Projekt PASSt (Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement) und am Cluster „Informatik-Ausbildung“ mit dem Lead-Projekt e-Informatics@Austria, in dem ein qualitativ hochwertiger Pool an Lehreinheiten und Kursen aus Informatik-Basiswissen in deutscher Sprache entwickelt wird, der für alle Universitätsstandorte nutzbar ist</p> <p>Auch hier ist die Kooperation und strategische Zusammenarbeit bei der Überführung der Projekte der Digitalisierungsausschreibung in den Regelbetrieb und die koordinierte Planung notwendiger Folgeaktivitäten, ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Sicherung langfristiger Projekterfolge und nachhaltiger Strategien im Bereich der Learning Analytics und der Entwicklung hochwertiger Lehreinheiten.</p>	<p>2022 - 2024</p> <p>Koordinierte Überführung der Digitalisierungsprojekte in den Regelbetrieb und akkordierte Planung notwendiger Folgemaßnahmen einschließlich Roll-Out der Projektergebnisse ins Universitätssystem</p>
D1.2.5.	4TU Doktoratsprogramm	<p>Konzeption, Etablierung und Verfestigung einer grenzüberschreitenden „Summer School“ für Prädocs in Kooperation mit den Technischen Universitäten Prag, Budapest und Bratislava</p>	<p>2022</p> <p>1 Summerschool</p> <p>2023</p> <p>1 Summerschool</p> <p>2024</p> <p>1 Summerschool</p>
D1.2.6.	ESQ	<p>Die TUW kooperiert weiterhin mit den Partnern im Netzwerk „Erwin Schrödinger Center for Quantum Science & Technology“</p>	<p>2022–2024</p> <p>Mitwirkung an den Netzwerkaktivitäten des ESQ</p>

D1.3. Ziel zu Kooperationen

Nr.	Ziel ⁶⁴	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
D1.3.1.	Durchführung der 4TU Summer School	Anzahl Summer Schools	0	1	1	1

⁶³ Website des BMBWF: [Digitalisierungs-Projekte](#)

⁶⁴ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021); D1.3.1 (S. 22 und 45)

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die TUW wird sich an Kooperations- und Koordinationsaktivitäten der Universitäten im Zusammenhang mit dem Bibliothekssystem, der Erwerbung elektronischer Medien und dem Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur beteiligen. Im Fokus stehen dabei die Optimierung des Prozessmanagements, insbesondere im Zusammenhang mit IT-Systemen, Ausbau und Evaluierung von Open Access, insbesondere innerhalb des HRSM-Projektes Austrian Transition to Open Access (AT2OA) und des Folgeprojekts Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA2) sowie Maßnahmen zur Implementierung der Research Data Management Policy der TUW.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁶⁵	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.1.2.1.	Weiterentwicklung des Bibliotheksystems	Die Weiterentwicklung der Bibliothekssoftware, Rechercheportale und die konsortiale Erwerbung und Langzeitarchivierung von digitalen Ressourcen werden vorangetrieben. Verbesserte maschinenlesbare Metadaten sollen die internationale Auffindbarkeit, Sichtbarkeit, Dissemination und Wiederverwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse erhöhen und den Zugang zum kulturellen Erbe erleichtern. Die Bibliothek ist zu diesem Zweck Mitglied des Österreichischen Bibliothekenverbundes (OBVSG) und der Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ).	laufend
D2.1.2.2.	Ausbau der Bibliotheksaktivitäten im Bereich Open Science	Die Bibliothek baut ihre Aktivitäten im Kontext von Publikationsinfrastrukturen bzw. Publikationsunterstützung sowie Szientometrie strategisch aus und fördert dabei die Transparenz im Wissenschaftsbetrieb. Sie bietet ein umfassendes Kurs- und Beratungsprogramm zu digitalen Kompetenzen an. Die Bibliothek unterstützt konzeptionell die laufenden Entwicklungen in den Bereichen Open Access, Open Peer Review, Open Data und Next Generation Metrics unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Dimension.	laufend
D2.1.2.3.	Unterstützung der Umsetzung der FAIR-Prinzipien	Die Bibliothek beteiligt sich aktiv an der Gestaltung der European Open Science Cloud (EOSC) und liefert persistente Identifikatoren für die TUW und auch andere österreichische Forschungseinrichtungen, um die Umsetzung der FAIR-Prinzipien und des Plan S sicherzustellen. Sie betreut konzeptionell die laufenden Entwicklungen zu diesem Thema.	laufend

⁶⁵Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): D2.1.2.1-D2.1.2.3: S.49

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitennummer)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Intensivierung des Kontakts zu Absolvent_innen in Kooperation mit dem „ TUW Alumni club “ durch Fortführung bzw. Weiterentwicklung bestehender nationaler und internationaler Aktivitäten	S.21	Vernetzung und Profilentwicklung der Universitäten im Bereich Responsible Science /Responsible University, partizipative Forschung (Citizen Science) und Wissenschaftskommunikation	7c)
Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Strategischer Leitsatz IV: Die TUW strebt eine Erhöhung ihrer internationalen Sichtbarkeit und eine Verbesserung des Auslandsmarketings an	S. 31-32	Erhöhung qualitativvoller transnationaler physischer Mobilität sowie Internationalisierung von Studium und Lehre Stärkung der Internationalisierung	6a) 6b)

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁶⁶	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.2.2.1.	Etablierung eines „Internationalisierungscockpits“ zur Sichtbar- und Messbarmachung der Internationalität an der TUW	<p>Definition von Indikatoren und Kennzahlen, um die Internationalität der TUW messbar zu machen. Dieses Kennzahlensystem soll in weitere Folge als „Internationalisierungscockpit“ verfügbar gemacht werden, indem Indikatoren und Kennzahlen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Forschung und Faculty – Studium und Lehre – HR/Personal – Budget und Fördermittel <p>ermittelt und dargestellt (visualisiert) werden sollen.</p> <p>Das Ziel des Vorhabens ist es, ein System zu etablieren, in dem die Kennzahlen automatisiert ermittelt und über die Campussoftware TISS dargestellt werden.</p> <p>Dieses Kennzahlensystem soll ermöglichen, interne Vergleiche durchzuführen, Ziele zu definieren und die internationalen Leistungen effizient, korrekt und zeitnah nach außen darzustellen.</p>	<p>2022 Definition von Indikatoren und Kennzahlen</p> <p>2023 Erarbeitung von Methoden zur effizienten Kennzahlenermittlung</p> <p>2024 Etablierung des „Internationalisierungscockpits“</p>

⁶⁶Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): D2.2.2.1 (S.31 ff)

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

EP TUW (S.44)
Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen und Weiterentwicklung der dezentralen Organisation durch eine Verbesserung der Abläufe und der Arbeitsverteilung zwischen Instituten und zentralen Serviceeinheiten
Umsetzung des Maßnahmenplans zur Implementierung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Österreichischen Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018
Ausbau des elektronischen „Student Self Service“
Weiterentwicklung des integrierten Qualitätsmanagementsystems (QMS), insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Quality Audit, und Umsetzung der Projekte zur Erreichung der definierten Qualitätsziele.

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁶⁷	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.3.2.1.	Implementierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und damit einhergehend weiterführende Umsetzung der DSGVO, des Österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) und des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG)	Die DSGVO, das DSG und das FOG erfordern unter anderem umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz von personenbezogenen Daten. Die Zunahme von Cyber-Angriffen erfordert die Implementierung eines abgestimmten ISMS an der TUW. Die getroffenen Maßnahmen werden laufend evaluiert und an veränderte Gegebenheiten angepasst.	<p style="text-align: center;">2022</p> Etablierung IS-Organisation und Implementierung von Schulungen zur Informationssicherheit und Datenschutz <p style="text-align: center;">2023</p> Etablierung eines umfassenden ISMS <p style="text-align: center;">2024</p> Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen zu Informationssicherheit und Datenschutz

⁶⁷ Dokument: [Entwicklungsplan 2025+](#) (Version 3.0 vom Oktober 2021): D2.3.2.1 (S.27)

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A2.2.1.	Scientific Literacy	12
A2.2.2.	Center for Technology and Society (CTS)	13
A2.2.3.	Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	13
A2.2.4.	Operative Umsetzung der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung	14-15
A2.2.5.	Nachhaltigkeit	16
A2.2.6.	Digitalisierung	16
A3.2.1.	Quality Audit	17
A3.2.2.	Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Angebots für Lehrende	17-18
A3.2.3.	Entwicklung eines Gütesiegels für Digitale Lehre	18
A3.2.4.	Weiterentwicklung des Prozesses zur personenbezogenen Evaluierung	18
A3.2.5.	Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung	18
A4.2.1.	Mentoring-Programm für junge Wissenschaftler_innen	19
A4.2.2.	Digitalisierung des Weiterbildungsangebotes für Mitarbeiter_innen	20
A4.2.3.	Begleitendes Controlling des neuen §109 UG	20
A4.2.4.	Maßnahmen für Frauen in Doktoratsstudien	20
A5.1.2.1.	Entrepreneurial Development mittels Innovations-Marathon	22
A5.1.2.2.	TU Austria Forum Alpbach Breakout Sessions	22
A5.1.2.3.	Hochschulpolitischer Dialog	22
A5.1.2.4.	excellent=austria	22
A5.2.2.1.	Zubau Atominstitut	23
A5.2.2.2.	Karlsplatz 13	23

A5.2.3.1. Nachsiedlungsprojekt	23
A5.2.3.2. Science Center Arsenal Phase 2	23
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	
B1.2.1. TOP/Anschubfinanzierung zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung in den Fakultäten	26
B1.2.2. Etablierung von neuen Forschungsthemen („emerging fields“)	26
B1.2.3. Umsetzung der EU-CO-FUND Programme ENROL und LogiCS@tuwien	26
B2.2.1. TRIGA Forschungsreaktor: Fortführung des Forschungsbetriebs	28
B2.2.2. High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC als Fortsetzung des nationalen universitären Kooperationsprojektes zum Zweck der Erhaltung der inter-nationalen Konkurrenz-fähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften	29
B2.2.3. CERN	29
B2.2.4. ILL	29
B2.2.5. ESRF	29
B2.2.6. Elettra	29
B2.2.7. EUROFUSION	30
B2.2.8. EUROBIOIMAGING	30
B2.2.9. ACTRIS	30
B2.2.10. E-RIHS	30
B3.2.1. Beteiligung der TUW an einem allfälligen Nachfolgeprogramm des „aws Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer“	33
B3.2.2. Entrepreneurship Campus	33
B3.2.3. Weiterentwicklung FTI-Support	34
B3.2.4. Open Innovation	34
B3.2.5. Steigerung der Spin-off Aktivitäten	35
B4.2.1. Aktive Beteiligung an Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen in Horizon Europe	37
B4.2.2. Sicherstellung der Erfolge beim ERC	37

B4.2.3.	Sicherstellung der Erfolge in Horizon Europe, insbes. Säule 2, entlang des strategischen Profils der TUW	37
B4.2.4.	Mitwirkung an einer Baseline-Studie zu Performance und Potential Österreichischer Universitäten in EU Programmen	37
B4.2.5.	Fortlaufende Beteiligung am EIT Manufacturing (EIT M)	38
B4.2.6.	Auslotung einer erfolgreichen Beteiligung am EIC	38
C. Lehre		
C1.3.1.1.	Masterstudium Green Chemistry	51
C1.3.1.2.	Masterstudium Smart Farming	51
C1.3.1.3.	Masterstudium Robotics and Manufacturing	51
C1.3.1.4.	Masterstudium Digital Civil Engineering Science	51
C1.3.1.5.	Masterstudium Elektrische Energietechnik und nachhaltige Energiesysteme	51
C1.3.1.6.	Masterstudium Automatisierung und Robotik	51
C1.3.1.7.	Masterstudium Quantum Information Technology	51
C1.3.2.1.	Masterstudium Energie- und Automatisierungstechnik	51
C1.3.4.1.	Studieninformation, Studienberatung und Unterstützung beim Studienbeginn unter Berücksichtigung der sozialen Dimension	53
C1.3.4.2.	Förderung der Studierendenmobilität	54
C1.3.4.3.	Pflege der Willkommenskultur	54
C1.3.4.4.	Schrittweise Einrichtung von bzw. Umstellung auf Englischsprachige Masterstudien	54
C1.3.4.5.	Förderung der Studierbarkeit	55
C1.3.4.6.	Digitalisierung in der Lehre	56
C1.3.4.7.	Gute wissenschaftliche Praxis	57
C1.3.4.8.	Weiterentwicklung der Best Teaching Awards an der TUW im Hinblick auf gendersensible Lehre	57
C1.3.4.9.	Ausbau von spezifischen nationalen Kooperationen zur Nachwuchsförderung	58
C3.3.1.1.	Neugestaltung des MBA General Management im Hinblick auf Digitale Elemente mit dem Ziel, den Lehrgang auch innerhalb eines Jahres abschließen zu können	61

C3.3.1.2. MEng Nachhaltiges Bauen (Neugestaltung)	61
C3.3.1.3. MSc Engineering Management (Neugestaltung)	61
C3.3.3.1. Weiterführung des Schwerpunkts zur Digitale Transformation als Leitthema der Weiterbildung	61
C3.3.3.2. Intensivierung berufsbegleitender Angebote für Dropouts	62
D. Sonstige Leistungsbereiche	
D1.2.1. Fortführung der Aktivitäten der TUW in CESAER (Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research)	63
D1.2.2. Complexity Science Hub (SCH) Vienna	64
D1.2.3. Cluster Forschungsdaten	64
D1.2.3. Cluster Digitalisierung in der Lehre	64
D1.2.5. 4TU Doktoratsprogramm	65
D1.2.6. ESQ	65
D2.1.2.1. Weiterentwicklung des Bibliotheksystems	66
D2.1.2.2. Ausbau der Bibliotheksaktivitäten im Bereich Open Science	66
D2.1.2.3. Unterstützung der Umsetzung der FAIR-Prinzipien	66
D2.2.2.1. Etablierung eines „Internationalisierungs-cockpits“ zur Sichtbar- und Messbarmachung der Internationalität an der TUW	67
D2.3.2.1 Implementierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und damit einhergehend weiterführende Umsetzung der DSGVO, des Österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) und des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG)	68

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung des Ziels	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A2.3.1.	Erhöhung der Anzahl von Professorinnen	16
A3.3.1.	Lehrveranstaltungen mit Gütesiegel für digitale Lehre	18
A4.3.1.	Etablierung von Online Weiterbildungskursen	20
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
B1.3.1.	Investitionen in Forschungsinfrastruktur	26
B1.3.2.	Steigerung der Forschungsleistung	26
B2.3.1.	Ausbau Core Facilities	30
B3.3.1.	Aufrechterhaltung von TUW-Verwertungsaktivitäten aus Wissens- und Technologietransfer	35
B4.3.1.	ERC Grants	38
C. Lehre		
C1.4.1.	Englischsprachige Masterstudien	59
C3.4.1.	Steigerung der Auslastung (Weiterbildung)	62
D. Sonstige Leistungsbereiche		
D1.3.1.	Durchführung der 4TU Summer School	65

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12 ,12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die TUW erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 ein Globalbudget in Höhe von insgesamt € 951.540.130,- in dem auch die nach Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Mittel auf Basis der bisher verfügbaren Daten vorabgeschätzt und berücksichtigt sind. Das Globalbudget setzt sich aus folgenden Teilbeträgen für Lehre, Forschung/EEK sowie für Infrastruktur und strategische Entwicklung zusammen:

Globalbudget 2022 - 2024			
1. Teilbetrag Lehre			
1.1 Basisindikator 1 - prüfungsaktiv betriebene BA-, MA- und Diplomstudien	Zielwert SJ 2022/23	Finanzierungssatz	
Fächergruppe 2	8.700	€ 16.050,-	€ 139.635.000,-
Fächergruppe 3	7.300	€ 19.260,-	€ 140.598.000,-
Summe Basisindikator 1	16.000		€ 280.233.000,-
1.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			
Studienabschlüsse BA-, MA- u. Diplomstudien (Basis SJ 2018/19)			€ 8.629.000,-
schnelle prüfungsaktive BA-, MA- u. Diplomstudien (mind. 40 ECTS, Basis SJ 2018/19)			€ 8.021.000,-
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			€ 16.650.000,-
vorläufiger Teilbetrag Lehre			€ 296.883.000,-
2. Teilbetrag Forschung/EEK			
2.1 Basisindikator 2 - Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK	Zielwert 31.12.2023	Finanzierungssatz	
Fächergruppe 1	33,5	€ 156.700,-	€ 5.249.450,-
Fächergruppe 2	300,7	€ 235.050,-	€ 70.679.535,-
Fächergruppe 3	826,5	€ 297.730,-	€ 246.073.845,-
Summe Basisindikator 2	1.160,7		€ 322.002.830,-
2.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK			
Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der EEK (Basis: WB 2019)			€ 44.520.000,-
Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (Basis: WB 2019)			€ 5.252.000,-
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK			€ 49.772.000,-
vorläufiger Teilbetrag Forschung/EEK			€ 371.774.830,-
3. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung			€ 277.363.300,-
4. Bezugserhöhungsvorsorge 2022- 2024			€ 5.519.000,-
Globalbudget 2022 - 2024 vorläufiger Gesamtbetrag			€ 951.540.130,-

Mit dem vorläufigen Gesamtbetrag sind alle Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung einschließlich der dafür erforderlichen Stellenbesetzungen für volle drei Jahre durchfinanziert.

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Die in Pkt. 1 genannten Teilbeträge für die Basisindikatoren 1 und 2, für Infrastruktur und strategische Entwicklung sowie für die Bezugserhöhungsvorsorge in Höhe von insgesamt € 885.118.130,- werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2022 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst € 4.300.000,- einbehalten (§ 12a Abs. 4 UG). Der einbehaltene Betrag wird, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben spätestens bei den Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächen im Herbst 2023 nachgewiesen wird, im Jahr 2024 ausbezahlt:

Vorhaben und Nachweis der Umsetzung im Herbst 2023:

Das Vorhaben A2.2.4 „Operative Umsetzung der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ der TUW umfasst entlang der Aktionslinien der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ alle von der TUW geplanten Aktivitäten in den verschiedenen Vorhaben mit Bezug zur sozialen Dimension.

Der Nachweis der Umsetzung soll im Vorfeld des 4. Begleitgesprächs in Form einer schriftlichen Berichtslegung, die im Vorfeld abzustimmen ist, erfolgen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seitenzahl	Nachweis im Herbst 2023
A2.2.4.	Operative Umsetzung der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung	S. 14 f.	Umsetzungsbericht, mit Bezugnahme auf die soziale Dimension

Aufteilung nach Jahren	2022	2023	2024
Teilbeträge für Basisindikatoren 1 und 2, für Infrastruktur/strategische Entwicklung und Bezugserhöhungsvorsorge	€ 292.000.000,-	€ 292.000.000,-	€ 301.118.130,-
abzgl. Einbehalt gem. § 12a Abs. 4 UG	- € 4.300.000,-		
Jahresrate	€ 287.700.000,-	€ 292.000.000,-	€ 301.118.130,-

2.2. Die in Pkt. 1 angeführten, **anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung** werden nach dzt. Schätzung für die LV-Periode 2022-2024 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa € 66.422.000,- erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2022 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2022 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen

Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2022 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2023. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2024 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre nicht bis spätestens 30. November 2023 gelingen (siehe dazu Sonstige Vereinbarungen), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2024 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Sonstige Leistungen des Bundes

3.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 in Verbindung mit der Novelle BGBl. I Nr. 80/2020 einen Jahreszuschuss von 2,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekerverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekerverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG, bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Sonstige Vereinbarungen

Die Rektorin erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die TUW wird jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ gemäß Kapitel 15 des B-PCGK 2017, nach dem Muster der BMBWF-Vorlage gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln.

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt - insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau), sowie im Sinne einer nationalen Ausgewogenheit des Studienangebotes - eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die TUW verpflichtet sich, innerhalb der LV-Periode 2022-2024 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Studienrichtungen durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen erklärt sich die TUW bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam zu erörtern.

Die TUW verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrecht zu erhalten.

Die TUW verpflichtet sich, innerhalb dieser Leistungsvereinbarungsperiode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrer_innen unter Berücksichtigung einer Lehrqualifikation mit Kompetenzen beim Einsatz digitaler Medien (E-Didaktik) sicherstellen. Dabei soll auch auf Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen zurückgegriffen werden. Bei Neuberufungen ist auf die didaktische Befähigung Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z.B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerber_innen).

Die TUW verpflichtet sich, im Rahmen des vierten Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächs, spätestens aber zum 30. November 2023, dem BMBWF einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) darzulegen. Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten. Das Ministerium behält es sich vor,

im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der Universität getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Die TUW verpflichtet sich, für diese LV-Periode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

Betreffend der Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie Arbeitnehmer_innenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die Universität ihren eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Die TUW verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2022-2024 bis spätestens 15. Dezember 2021,
- b) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen

nach den vom BMBWF erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

In Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wird die TUW auch in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 entsprechende Maßnahmen im Bereich Effizienz, Effektivität und Wirtschaftlichkeit umsetzen, welche finanzielle Spielräume schaffen, die zur Verbesserung des universitären Betriebs genutzt werden können. Um die Umsetzung dieses Vorhabens zu begleiten, soll gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Monitoring eingerichtet werden, in dem über die konkreten Maßnahmen und über deren Umsetzungsstand berichtet wird. Die TUW erklärt sich bereit, solche Maßnahmen - insbesondere im Bereich Produktivität (vor allem in den Kern-Leistungsbereichen Lehre und Forschung), im Personalbereich, beim Beschaffungswesen und bei der Nutzung von Infrastruktur (Gebäude, nationale und internationale Großforschungseinrichtungen) - umzusetzen und am gemeinsamen Monitoring mitzuwirken.

Die TUW berücksichtigt bei der Überarbeitung des Entwicklungsplans innerhalb der gegenständlichen LV-Periode die gesetzlichen Mindestanforderungen, insbesondere hinsichtlich der rollierenden Planung. Soweit die TUW bei der Erstellung des Entwicklungsplans nicht auf die Tabellen im Anhang des Leitfadens zur Entwicklungsplanung zurückgreift und diese vollinhaltlich aufnimmt, erklärt sich die Universität bereit, dem BMBWF die Informationen in der Logik der Tabellen des Leitfadens zeitgleich mit der Vorlage des Entwicklungsplans separat zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die TUW ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die TUW selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich – spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 – abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreicherung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die entsprechenden Basiswerte nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.
- b. Sollten die im Punkt B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professor_innen und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professor_innen und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

In die Beurteilung der Zielwerterreichung für die Professor_innen und Äquivalente zum Stichtag 31.12.2023 werden auch

1. vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag von Seiten der Berufungskommission dem Rektor bzw. der Rektorin bis zum 31.12.2023 vorliegt,
2. Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, die eine Qualifizierungsvereinbarung gemäß § 99 Abs.5 UG vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem Karrierepfad in die Professorenschaft gemäß § 99 Abs.6 UG befinden (Daten gemäß WBV 2016, Kennzahl 1.6.),

geeignet einzubeziehen sein.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung – unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen – noch die für die Professor_innen und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiven Studien:

Sollten die im Punkt C2. (prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die Basiswerte des Punktes C2. nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

Wien, am 3.12.2021

Wien, am 15.11.2021

Für den Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Für die
Technische Universität Wien



MinR Mag. Heribert Wulz

Rektorin
O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Seidler

ANHANG

Forschungsmatrix

Forschungsmatrix der TUW					
Computational Science and Engineering	Quantum Physics and Quantum Technologies	Materials and Matter	Information and Communication Technology	Energy and Environment	Additional Fields of Research
Forschungsfelder innerhalb der fünf Forschungsschwerpunkte/Additional Fields					
Computational Materials Science	Photonics	Surfaces and Interfaces	Logic and Computation	Energy Active Buildings, Settlements and Spatial Infrastructures	Development and Advancement of the Architectural Arts
Computational Fluid Dynamics	Quantum Metrology and Precision Measurements	Materials Characterization	Computer Engineering and Software-Intensive Systems	Sustainable and Low Emission Mobility	Urban and Regional Transformation
Computational System Design	Quantum Modeling and Simulation	Metallic Materials	Automation and Robotics	Climate Neutral, Renewable and Conventional Energy Supply Systems	Fundamental Mathematics Research
Mathematical and Algorithmic Foundations	Nanoelectronics	Non-metallic Materials	Information Systems Engineering	Environmental Monitoring and Climate Adaptation	Mathematical Methods in Economics
Computer Science Foundations	Design and Engineering of Quantum Systems	Composite Materials	Visual Computing and Human-Centered Technology	Efficient Utilisation of Material Resources	
Modeling and Simulation	Quantum Manybody Systems Physics	Biological and Bioactive Materials	Digital Transformation in Manufacturing	Sustainable Production and Technologies	
		Special and Engineering Materials	Telecommunication		
		Structure-Property-Relationship	Sensor Systems		

Aktualisierte Übersicht zu Forschungserfolgen

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
ERC Grant "WatFun" - Water at Oxide Surfaces: A Fundamental Approach, Prof. Ulrike Diebold			x			
ERC Grant "Artist" - Automated Reasoning with Theories and Induction for Software Technology, Dr. Laura Kovacs				x		
ERC Grant "E-SAC" - Evolving Single-Atom Catalysis-Fundamental Insights for Rational Design, Dr. Gareth Parkinson			x		x	
ERC Grant "Carboflow" Streamlined carbon dioxide conversion in ionic liquids – a platform strategy for modern carbonylation chemistry, Dr. Katharina Schröder			x		x	
ERC Grant "ThoriumNuclearClock" - Thorium nuclear clocks for fundamental tests of physics, Prof. Thorsten Schumm		x				
ERC Grant "MonoComb" - Monolithic frequency comb spectrometers, Dr. Benedikt Schwarz		x				
ERC Grant "NIRD": Nanoelectromechanical Infrared Detector, Dr. Silvan Schmid				x		
ERC Grant "SYMELS" - Symbolic Computation and Automated Reasoning for Program Analysis", Prof. Laura Kovacs				x		
ERC Grant "Browsec" - Foundations and Tools for Client-Side Web Security", Prof. Matteo Maffei				x		
ERC Grant "CC4SOL" - Towards chemical accuracy in computational materials science", Prof. Andreas Grüneis	x					
ERC Grant "THIRST" - Third Strategy in Tissue Engineering – Functional microfabricated multicellular spheroid carriers for tissue engineering and regeneration", Prof. Aleksandr Ovisianikov			x			
ERC Grant "A molecular interface science approach: Decoding single molecular reactions and interactions at dynamic solid/liquid interfaces", Prof. Markus Valtiner			x			
ERC Grant „X-ray-waveforms at the Space-Time Resolution Extreme for Atomic-scale Movies“, Tenio Popmintchev		x				
ERC Grant "Tuneable Catalyst Surfaces for Heterogeneous Catalysis–Electrochemical Switching of Selectivity and Activity", Dr. Christoph Rameshan			x		x	
ERC Grant "qMercury: Ultracold mercury for high-precision measurements", Dr. Simon Stellmer		x				
ERC Grant "TheONE – Janus-face of the localized carrier in cuprates: generating pseudogap and high temperature superconductivity", Dr. Neven Barišić		x	x			
ERC Grant "Excitonic Magnetism in Strongly Correlated Materials", Assoc. Prof. Jan Kunes	x	x				
ERC Grant "PLASMECS: NanoPlasmoMechanical Systems", Prof. Silvan Schmid			x	x		
ERC Grant "Modeling Silicon Spintronics", Prof. Siegfried Selberherr			x			
ERC Grant "Laser-Based Bioprinter", Aleksandr Ovsianikov			x			
ERC Grant „SYMCAR" - Symbolic Computation and Automated Reasoning for Program Analysis, Dr. Laura Kovacs				x		

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
ERC Grant "NanoQuaNt – Nanofiber Quantum Networks"; Prof. Arno Rauschenbeutel		x				
ERC Grant "Long-wave Ultrafast Multipurpose Intense Nonlinear-Optical Source", Andrius Baltuska		x				
ERC Grant "Laser-engineered Biomimetic Matrices with Embedded Cells"; Prof. Aleksandr Ovsianikov			x			
ERC Grant "QuantumRelax: Non Equilibrium Dynamics and Relaxation in Many Body Quantum", Prof. Jörg Schmiedmayer		x				
ERC Grant "Ab initio Dynamical Vertex Approximation", Prof. Karsten Held	x					
ERC Grant "Isoperimetric Inequalities and Integral Geometry", Prof. Franz Schuster	x					
ERC Grant "Oxide Surfaces - Microscopic Processes and Phenomena at Oxide Surfaces and Interfaces", Prof. Ulrike Diebold			x			
ERC Grant "Deciphering River Flood Change", Prof. Günter Blöschl					x	
ERC Grant "Cycle-Sculpted Strong Field Optics", Prof. Andrius Baltuska			x			
ERC Grant "Nuclear Atomic Clock", Prof. Thorsten Schumm		x				
ERC Grant "MICROBONE - Multiscale poro-micromechanics of bone materials, with links to biology and medicine", Prof. Christian Hellmich	x					
ERC Grant "Non-Volatile Magnetic Flip Flop", Siegfried Selberherr			x			
ERC Grant "Domain-centric Intelligent Automated Data Extraction Methodology", Prof. Georg Gottlob				x		
ERC Grant "The Parameterized Complexity of Reasoning Problems", Prof. Stefan Szeider				x		
ERC Grant "Quantum Criticality - The Puzzle of Multiple Energy Scales (Quantum Puzzle)"; Prof. Silke Bühler-Paschen		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN "European Network on Anti-Cancer Immuno-Therapy Improvement by modification of CAR and TCR Interactions and Nanoscale Geometry" (EN-ACTI2NG)			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN Advanced Technologies and Platform for Smarter Assisted Living				x		
Marie Curie Horizon 2020-RISE Active organotypic models for nanoparticle toxicological screening						x
Marie Curie H2020-ITN A Disruptive Innovative Cooperative Entrepreneurial (DICE) education, training and skills development programme rolling out the next generation of Agri Biorefinery and Valorisation Bioeconomy leaders					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN Antibiotics and mobile resistance elements in Wastewater Reuse applications: risks and innovative solutions					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN Approximate Computing for Power and Energy Optimisation				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Algebraic Representations in Computer-Aided Design for complex Shapes	x			x		

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
Marie Curie Horizon 2020-IF BioNetIllustration: User centric illustrations of biological networks				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN C-H Activation for Industrial Renewal					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN Next-Generation Computational Methods for Enhanced Multiphase Flow Processes	x					
Marie Curie Horizon 2020-IF Readout scheme for solid-state nuclear clock		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN Domain Specific Systems for Information Extraction and Retrieval				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN European Advanced Superconductivity Innovation and Training			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN Low energy ELECTron driven chemistry for the advantage of emerging NANOfabrication methods			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN European Network on Anti-Cancer Immuno-Therapy Improvement by modification of CAR and TCR Interactions and Nanoscale Geometry			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN European Network for integrated TRAINING on Innovative Therapies for VISION Restoration				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Engineered Calcium-Silicate-Hydrates for Applications	x		x			
Marie Curie Horizon 2020-COFUND Marie Skłodowska-Curie Cofunding of the fellow ship programme of the ESQ (Erwin Schrödinger Quantum Science Programme at the ÖAW		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN Advanced Visual and Geometric Computing for 3D Capture, Display, and Fabrication				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Establishing a new generation of horticulturists: Multidisciplinary approach for breeding innovative novelties using classical and biotechnological methods					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN Fog Computing for Robotics and Industrial Automation				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Establishing a strong and lasting international training network for innovation in food and juice industries: a 4D-research approach for fruit juice processing			x			
Marie Curie Horizon 2020-IF Infinite-dimensional symmetries, black holes, and holography						x
Marie Curie Horizon 2020-ITN Training the Next Generation of Experts in Scalable Low-Code Engineering Platforms				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN META Wireless				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Morphological Entities detection and characterisation from 3-D laser scanned point-clouds					x	
Marie Curie Horizon 2020-RISE Modalities in Substructural Logics: Theory, Methods and Applications				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Modular Systems for Advanced Integrated Quantum Clocks		x				
Marie Curie Horizon 2020-RISE Non-Hermitian Quantum Wave Engineering		x				

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
Marie Curie Horizon 2020-IF On-demand Non-hermitian TOPOlogy		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN European Joint Doctorate Programme on Optical Sensing using Advanced Photo-Induced Effects		x	x			
Marie Curie Horizon 2020-IF Optoelectronics with Complex van der Waals Heterostructures		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN Towards next generation eco-efficient photo and emulsion polymerization			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN Quantum-enhanced Sensing via Quantum Control		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN SAFERUP			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN Human-Centric Energy Districts: Smart Value Generation by Building Efficiency and Energy Justice for Sustainable Living					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN Scanning probe microscopies for nanoscale fast, tomographic and composition imaging				x		
Marie Curie Horizon 2020-RISE Bringing Quality of Service to Blockchain-Based Clouds				x		
Marie Curie Horizon 2020-IF Space-Time scAling of the Rainfall to FLOOD transformation (STARFLOOD)					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN In the eye of the observer: Visual processing at the heart of the retina	x					x
Marie Curie Horizon 2020-RISE Syntax Meets Semantics: Methods, Interactions, and Connections in Substructural logics.				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN A Large-Scale Systems Approach to Flood Risk Assessment and Management					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN Technology-Enabled Mental health for Young People				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Doctoral Training Network in Terahertz Technologies for Imaging, Radar and Communication Applications		x		x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN Privacy-Aware and Acceptable Video-Based Technologies and Services for Active and Assisted Living				x		
Marie Curie Horizon 2020-RISE Innovation in geospatial and 3D data					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN VRACE - Virtual Reality Audio for Cyber Environments	x					
CD Labor "Nonvolatile Magnetoresistive Memory and Logic", Viktor Sverdlov	x					
CD Labor "Blockchaintechnologien für das Internet der Dinge", Stefan Schulte				x		
CD Labor "chemo-mechanische Analyse von Bituminösen Stoffen", Bernhard Hofko & Hinrich Grothe			x			
CD Labor "Embedded Machine Learning", Axel Jantsch				x		
CD Labor "Oberflächentechnik von hochbeanspruchten Präzisionskomponenten", Helmut Riedl			x			
CD Labor "Fortschrittliche Polymere für Biomaterialien und 3D Druck", Stefan Baudis			x			
CD Labor "Einzeldefektspektroskopie in Halbleiterbauelementen", Michael Waltl	x					

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
CD Labor "Verbesserung von Sicherheit und Qualität in Produktionssystemen", Dr. Edgar R. Weippl				x		
CD Labor "Grenzflächen-Ausscheidungs-Engineering", Dr. Erwin Povoden-Karadeniz	x		x			
CD Labor "Künstliche Intelligenz und Optimierung in Planung und Scheduling", Dr. Nysret Musliu				x		
CD Labor "Innovative Regelung und Überwachung vom Antriebssystemen", Dr. Christoph Hametner	x				x	
CD Labor "Optimierte Expression von Kohlehydrat-aktiven Enzymen", Dr. Astrid Mach-Aigner					x	
CD Labor "Zuverlässige drahtlose Kommunikation für eine Gesellschaft in Bewegung", Dr. Stefan Schwarz				x		
CD Labor "Präzisionstechnologie für automat. In-Line-Messtechnik", Prof. Georg Schitter	x			x		
CD Labor „Modellbasierte Prozessregelung i.d. Stahlind.“, Prof. Andreas Kugi			x			
CD Labor „Thermoelektrizität“; Prof. Ernst Bauer			x			
CD Labor „Mechanistische und physiologische Methoden für leistungsfähigere Bioprozesse“; Prof. Christoph Herwig			x			
CD Labor „Photopolymere in der digitalen und restaurativen Zahnheilkunde“; Prof. Jürgen Stampfl und Prof. Robert Liska			x			
CD Labor "Anthropogene Ressourcen"; Prof. Johann Fellner					x	
CD Labor "Laboratory for Application Oriented Coating Development"; Prof. Paul Mayrhofer			x			
CD-Labor „Lebensdauer und Zuverlässigkeit von Grenzflächen in komplexen Mehrlagenstrukturen der Elektronik“; Dr. Golta Kathibi			x			
CD-Labor „Hochleistungs TCAD“; Dr. Josef Weinbub	x					
K2 "ACIB - Austrian Center of Industrial Biotechnology"					x	
K2 "MPPE - Integrated Research in Materials, Processing and Product Engineering"	x		x			
K2 "XTribology - Excellence Center of Tribology"	x		x			
K2 "ACCM - Austrian Center of Competence of Mechatronics"	x					
K2 "K2-Mobility - K2-Mobility SVT sustainable vehicle technologies"						
K1 "ABC - Austrian Blockchain Center"				x		
K1 "CHASE - Chemical Systems Engineering"			x		x	
K1 "CDP – Austrian Center for Digital Production"	x			x		
K1 "ACMIT - Austrian Center for Medical Innovation and Technology"			x			
K1 "PCCL-K1 K1-Center in Polymer Engineering and Science"	x		x			
K1 "SBA-K1 SBA Research – K1"	x			x		
K1 "VRVis K1 VRVis K1 Centre for Visual Computing"						
K1 "ASSIC Austrian Smart Systems Integration Research Center"	x			x		
K1 "BIOENERGY 2020+ GmbH"					x	

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
K1 „CEST - Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH“			x			
K1 "K1-MET - Competence Center for Excellent Technologies in Advanced Metallurgical and Environmental Process Development"					x	
K1 „Wood COMET - Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie“			x			
FWF-DK "Dissipation and dispersion in nonlinear partial differential equations"	x					
FWF-DK "SolidFun"			x			
FWF-DK "CoQus"		x				
FWF-DK "Wasserwirtschaftliche Systeme"						
FWF-DK „Logische Methoden in der Informatik“				x		
FWF-DK „Teilchen und Wechselwirkung“						x
FWF-DK „NanoCell“			x			
FWF-NFN "Rigorous Systems Engineering (RISE)"				x		
FWF-SFB "Advanced Computational Design"				x		x
FWF-SFB "InfraRed Optical Nanostructures – IRON"		x	x			
FWF-SFB "Next Lite"	x	x	x			
FWF-SFB "Algorithmic and Enumerative Combinatorics"						x
FWF-SFB "Quasi Monte Carlo"						x
FWF-SFB "FoQus"		x				
FWF-SFB"FOXSI"	x	x				
FWF-SFB "ViCom"	x					
FWF-SFB "Taming Complexity in PDE-Systems - Partielle Differentialgleichungen"	x					x
FWF-SFB "Tomography across the scales"			x			
FWF START Preis Elisa Davoli, Die Mathematik smarter Materialien			x			
FWF START Preis Robert Ganian: Schwierige Probleme und künstliche Intelligenz				x		
FWF START Preis Richard Wilhelm, Beobachtung von Ionenstreuung in Echtzeit			x			
FWF START Preis Emanuela Bianchi, Neue Materialien, die sich selbst zusammenbauen	x		x			
FWF START Preis Josef Füssl, Materialien im Kleinen und im Großen betrachtet	x		x			
FWF START Preis Philipp Haslinger, Auf der Suche nach neuen Naturgesetzen		x				
FWF START Preis Miriam Unterlass, Hydrothermal zu funktionellen organischen Gerüststrukturen			x		x	
FWF START Preis Ivona Brandic, Rucon - Laufzeitkontrolle in Multi-Clouds				x		
FWF START Preis Gareth Parkinson, Oberflächenphysikalische Untersuchung von Einzelatomkatalysatoren			x			
FWF START Preis Clemens Heitzinger, Partielle Differentialgleichungen für die Nanotechnologie	x					
FWF START Preis Stefan Woltran, Dekomposition und Dynamische Programmierung für komplexe Berechnungsprobleme	x					

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
FWF START Preis Franz Schuster, Isoperimetrische Ungleichungen und Integral Geometrie						x
FWF START Preis Jürgen Hauer, Oktaven-breite Laserpulse für 2D-elektronische Spektroskopie		x				
FWF START Preis Agata Ciabattoni, Nichtklassische Beweise: Theorie, Automatisierung, Anwendung	x					
FWF START Preis Thomas Müller, Graphen-basierende Photonik		x				
FWF START Preis Peter Rabl, Quantendynamik von opto- und nanomechanischen Systemen		x				
FWF START Preis Thorsten Schumm, Nuclear Physics with a Laser: 229Thorium		x				
FWF START Preis Daniel Grumiller, Black Holes in AdS, the Universe, and Analog Systems						x
FWF START Preis Paul-Heinz Mayrhofer, Atomistische Untersuchungen von metastabilen Phasen			x			
FWF START Preis Josef Teichmann, Geometrie stochastischer Differentialgleichungen	x					x
FWF START Preis Vassil Palankovski, Simulation von modernen Halbleiterbauelementen	x	x				
FWF START Preis Gerhard Schütz, Immunologie unter dem Nanoskop			x			
FWF START Preis Thomas Brabec, Licht-Materie Wechselwirkung auf einer ultrakurzen Zeitskala		x				
FWF START Preis Thomas Schrefl, Simulation neuartiger Magnetwerkstoffe			x			
FWF START Preis Michael Schmid, Adsorption und Wachstum auf Oberflächen auf atomarer Skala			x			
FWF START Preis Ferenc Krausz, Ultrakurze Lichtpulse		x				
FWF START Preis Ulrich Schmid, Wireline - Wireless Factory - Facility Fieldbus				x		
FWF START Preis Peter Szmolyan, Dynamik singular gestörter Differentialgleichungen	x					x
FWF START Preis Karl Unterrainer, Halbleiter Nanostrukturen für Terahertz Elektronik		x	x			
FWF Wittgenstein Preis Ulrike Diebold, Angewandte Physik, Oberflächenforschung, Oxide Surfaces			x		x	
FWF Wittgenstein Preis Hannes-Jörg Schmiedmayer, Atomphysik, Quantenoptik, Miniaturisierung auf Chip		x				
FWF Wittgenstein Preis Ferenc Krausz, Quantenoptik: Ultraschnelle und Starkfeldprozesse		x				
FWF Wittgenstein Preis Georg Gottlob, Informationssysteme und Künstliche Intelligenz				x		
FWF Wittgenstein Preis Erich Gornik, Halbleiter-Nanoelektronik			x			
FWF-Firnberg Iva Lovrekovic, Gravitation und Theorie der Hoche Spins						x
FWF-Firnberg Valentina Shumakova, Kontrolle über atmosphärische Eigenschaften durch Laserpulse		x				
FWF-Firnberg Brigitte Holzer, NHC-Basierte Biomimetische Membranen						x
FWF-Firnberg Katta Spiel, Außergewöhnliche Normen: Marginalisierte Körper im Design				x		

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
FWF-Firnberg Anda Ramona Latif, Boolesche Ultrapotenzen, creatures, Kardinalzahlinvarianten						x
FWF-Firnberg Zita Csendes, Immobilisierung von Mangan Katalysatoren					x	
FWF-Firnberg Margaret Ellen Stevenson, Überprüfung neuer Ersatzsubstanzen für Protozoen					x	
FWF-Richter Noelia Barrabés Rabanal, Chirale Nanocluster für Heterogene Asymmetrische Katalyse			x			
FWF-Richter Margareta Wagner, Reaktivität von In2O3 Oberflächen			x		x	
FWF-Richter Reka Marta Sabou, Mensch-zentrierte Evaluierung von Ontologien (HONest)				x		
FWF-Richter Elisa Davoli, Hochkontrast-Materialien in Plastizität und Magnetismus	x					
FWF-Richter Julia Eisenberg, Aktuarielle Kontrollprobleme unter Stochastischer Verzinsung	x					x
FWF-Richter Astrid Weiss, Erforschung von Langzeit Mensch-Roboter-Interaktion				x		
FWF-Richter Eva Sevcsik, Lipidinteraktionen des T-Zellrezeptorkomplex		x	x			
FWF-Zukunftskolleg: Bioorthogonales Targeting von RNA (bioSTAR)			x			
WWTF Call MA: Reasoning Tools for Deontic logic and Applications to Indian Sacred Texts	x					
WWTF Call ESR: TransLoC: Transformation of Cities into a Low Carbon Future and its Impact on Urban Metabolism, Environment, and Society					x	
WWTF Call NXT: Unleashing finite-alphabet implementations of LDPC decoders (UNFOLD)				x		
WWTF Call CS: High resolution visualization of memory traces in the brain		x				
WWTF Call VRG: Gender Mainstreaming Bonus im Rahmen von VRG18-012						x
WWTF Call VRG: CONFIDE - Cryptographic Foundations of Privacy in Distributed Ledgers				x		
WWTF Call VRG: Structural and Algorithmic Aspects of Preference-based Problems in Social Choice				x		
WWTF Call ESR: Scalable Reasoning in Knowledge Graphs				x		
WWTF Call ESR: Modeling the World at Scale				x		
WWTF Call ESR: ProbInG: Distribution Recovery for Invariant Generation of Probabilistic Programs	x			x		
WWTF Call ESR: Engineering Linear Ordering Algorithms for Optimizing Data Visualizations				x		
WWTF Call ESR: Guidance-Enriched Visual Analytics for Temporal Data (GuidedVA)				x		
WWTF Call ESR: IoTIO: Analyzing and Understanding the Internet of Insecure Things				x		
WWTF Call ESR: Learning to Solve Quantified Boolean Formulas				x		
WWTF Call ESR: Revealing and Utilizing the Hidden Structure for Solving Hard Problems in AI				x		

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
WWTF Call LS: Combined optical single molecule and atomic force microscopy to elucidate enzyme-induced collagen degradation kinetics			x			
WWTF Call NXT: AutoTest				x		
WWTF Call COV20: Synthese von Krankheitsausbreitungs- und Netzwerksdaten für die Covid-19-Simulation	x			x		
WWTF Call COV20: PRESIDE-PRognosemodellE zur SI-cherung der DaseinsvorsorgE				x		
WWTF Call ESR: Health risk of emerging concern: PFAS in the urban water cycle					x	
WWTF Call ESR: The Future of Urban Waste Management: Integrated modelling in view of circular economy and environmental impacts					x	x